



LEOBRAND

**Briefe über**

# **Lebendige Ethik**

**Einführung in Agni Yoga**



**19. Lebendige Ethik - Lehre des Lebens**

## Inhaltsverzeichnis

1. Die Evolution der Weltanschauung .....	3
2. Agni Yoga und das Zeitalter des Feuers .....	4
3. Die Verkündung der Neuen Lehre .....	8
4. Die Bücher der Neuen Lehre .....	11
<b>DER RUF</b> .....	11
<b>ERLEUCHTUNG</b> .....	12
<b>GEMEINSCHAFT</b> .....	14
<b>AGNI YOGA</b> .....	15
<b>UNBEGRENZTHEIT</b> .....	16
<b>HIERARCHIE</b> .....	18
<b>HERZ</b> .....	19
<b>FEURIGE WELT</b> .....	19
<b>AUM</b> .....	20
<b>BRUDERSCHAFT</b> .....	21
5. Fälschungen .....	22
6. Lebendige Ethik – die große Hoffnung suchender Menschen .....	22
Die Antwort der Ethik .....	23
Die Bipolarität und Dualität .....	24
Der negative Tiefpunkt .....	24
Der kommende Wendepunkt .....	24
Lebendige Ethik – eine Erfahrungswissenschaft .....	25
7. Zitate aus der Lehre .....	25
8. Licht und Finsternis .....	26
9. Das Fest des Lichtes am 24. März .....	30
Licht-Meditation .....	31

Titelbild: „Agni Yoga“, Gemälde von Nicholas Roerich, 1928.

# Lebendige Ethik – Lehre des Lebens

## 1. Die Evolution der Weltanschauung

Im Universum gibt es weder einen absoluten Anfang noch ein absolutes Ende. Dies gilt in gleicher Weise für Zeit und Raum. Alles ist unendlich, beziehungsweise unbegrenzt und befindet sich im ständigen Fluss der Bewegung. Es gibt nirgends einen Stillstand. Andauernder Stillstand und absolute Ruhe wären nichts anderes als ein ewiger Tod. Das gesamte Leben im Universum befindet sich darum in einer kontinuierlichen Entwicklung oder Evolution.

Die wichtigste Aufgabe der menschlichen Evolution besteht nun darin, das Bewusstsein (also die Fähigkeit des Beobachtens und der Wahrnehmung sowie der Aufspeicherung von Wissen und Weisheit) ständig zu erweitern; denn nur darauf beruht die Grundlage jeden Fortschritts, der sich aber nicht nur auf die Zivilisation, sondern auch auf die Kultur und damit auch auf die Weltanschauung erstreckt. Ohne gleichzeitige Erweiterung und Vertiefung des Weltbildes gibt es keinen Fortschritt. Aus diesem Grund ist es gänzlich unmöglich, dass die Menschheit im Laufe der Jahrtausende ständig auf ein und derselben Stufe des Bewusstseins stehenbleiben kann und immer nur ein und dieselbe Weltanschauung und Religion besitzt. Bereits in dem uns bekannten kurzen Abschnitt der Geschichte können wir beobachten, dass sich nicht nur die Kulturen änderten, sondern gleichzeitig auch die Weltanschauungen.

Jedes Zeitalter hat seine eigenen Weltanschauungen, und wenn dann eine geistige Wachablösung erfolgt, dringt mit absoluter Sicherheit eine neue und erweiterte Weltreligion durch, auch wenn dieser Vorgang mehrere Jahrhunderte in Anspruch nimmt. Jedes Zeitalter hat sein Werden, seine Blütezeit und sein Vergehen. **Deshalb ist die periodische Erscheinung neuer Lehren und neuer Weltlehrer eine Notwendigkeit für den Fortschritt.**

Durch das Leben sammeln wir Wissen und Erfahrungen und erhalten über den Weltenaufbau und die kosmischen Gesetze, in deren Rahmen uns eine nahezu unbegrenzte Entwicklung erwartet, allmählich eine immer tiefere Vorstellung. Wir lernen die höheren bewegenden Kräfte und lenkenden Energien kennen, deren sich der Mensch zu seiner Entwicklung bedienen darf. In dem kosmischen Getriebe der Lebensschulung hat schließlich jeder Mensch die Möglichkeit, einen höheren gott-menschlichen Zustand zu erreichen.

Gegenwärtig ist der Zeitpunkt gekommen, in dem sich die Menschheit aus einem niederen Bewusstseinszustand in einen höheren erheben muss. Selbstverständlich geht diese Neugeburt, die bei den meisten Menschen nicht freiwillig erfolgt – die Masse will ja nichts dazulernen – nur unter größten Schmerzen vor sich. Nichts ist schmerzlicher als die Preisgabe einer alten und lieb gewordenen Weltanschauung, die sich im Licht einer größeren und höheren Wahrheit als überholt erweist. Trotzdem hat die Menschheit bereits eine dieser Notwendigkeit entsprechende neue Lehre erhalten, die den allgemeinen geistigen Horizont bedeutend erweitert und das Bewusstsein auf eine höhere Stufe hebt.

Diese Neue Lehre, beziehungsweise Heilige Schrift des Wassermannzeitalters, die wir als „*Lebendige Ethik*“ oder „*Agni Yoga*“ empfangen durften, enthält sämtliche Grundlagen aller vorausgegangenen Weltreligionen; denn sie ist eine Zusammenfassung aller brauchbaren Wesenszüge der vorherigen Heiligen Schriften sämtlicher Weltreligionen. Es wird auf den bereits vorhandenen Fundamenten systematisch weitergebaut, genauso wie auch der Lehrstoff einer Hochschule auf dem einer Mittelschule und dieser wieder auf dem einer Volksschule aufbaut. Die Neue Lehre enthält sämtliche Grundlagen der vorhergehenden Lehren und eröffnet, bei gleichzeitiger Erweiterung des menschlichen Bewusstseins, neue Aspekte der menschlichen Wahrheiten. Die Neue Offenbarung verneint keine einzige der bestehenden Weltlehren dem ursprünglichen Sinn nach, in dem sie gegeben worden sind, sondern gibt diese vertieft und geläutert den Menschen wieder, dem Stand der Wissenschaft der Gegenwart und der unmittelbaren Zukunft angepasst.

Wer daher einwendet, dass eine neue Lehre nicht notwendig sei, da wir doch ohnedies die Lehren von KRISHNA, CHRISTUS, BUDDHA und MOHAMMED haben, dem muss gesagt werden, dass er den Sinn der menschlichen Evolution noch nicht begriffen hat und Gefahr läuft, eines Tages aus der gesamt menschlichen Evolution ausgeschlossen zu werden, genauso wie ein Schüler, der ein Jahreszeugnis mit „nicht genügend“ bekommt und deshalb einen Jahrgang wiederholen muss. In geistiger Hinsicht würde dies aber viel schlimmere Folgen haben, wobei der Rückfall in eine niedrigere Wurzelrasse noch das geringere Übel wäre, der Verlust der planetaren Heimat jedoch das schwerste.

Für den betreffenden Menschen bedeutet das natürlich eine ungeheure Katastrophe, da jedermann mit zahllosen anderen Menschen karmisch verbunden ist. Die gewaltsame Lösung dieser karmischen Verbindungen ist ein höchst schmerzhafter Prozess. Deshalb kann sogar oft ein Schwerverbrecher mit Rücksicht auf jene Mitmenschen, mit denen ihn karmische Fäden verbinden und die durch seine sofortige Vernichtung ebenfalls geschädigt würden, nicht sofort gebührend bestraft werden, sondern genießt Jahrzehnte, ja sogar Hunderte von Jahren eine unverdiente Gnadenfrist, weshalb ein Sprichwort mit Recht sagt: „Gottes Mühlen (Karma) mahlen langsam, aber trefflich fein.“

Auf dem Pfad der Evolution hatte die Menschheit außer den uns bekannten großen Lehrern viele geistige Lehrer, von denen keine Überlieferungen erhalten sind. Man denke an die lemurische und atlantische Kultur sowie an die Kultur, die im Sand der Wüste Gobi begraben ist. Man denke an die mykenische Kultur, die ebenfalls eine sehr hohe Stufe erreichte usw. Nach den geheimen Überlieferungen dauerte allein die atlantische Kultur eine Million Jahre. Die Vermutung, dass nur die gegenwärtige Kultur hohe Weltlehrer oder gar nur einen einzigen Gottessohn besäße, widerspricht den historischen Tatsachen und ist auch zugleich unwissenschaftlich. Zu allen Zeiten erhielt die Menschheit in den verschiedenen Kulturkreisen jenes höhere Wissen, für dessen Aufnahme das Bewusstsein jeweils reif war. So wird die Weiße Bruderschaft wie bisher auch in Zukunft, dem wachsenden Bewusstsein der Menschheit entsprechend, Lehrer entsenden, die neue Lehren überbringen werden. Man muss auch darauf aufmerksam machen, dass keine einzige Lehre, mit Ausnahme von finsternen Machwerken und Nachahmungen, außerhalb der Bruderschaft entstanden ist, alle Lehren hatten einen Bezug zur Weißen Bruderschaft.

So ist auch die jetzt gegebene Neue Lehre ebenfalls nicht die letzte. Es wird eine Zeit kommen, wo sich die Menschheit auf eine neue und höhere Bewusstseinsstufe erhebt, die noch höher sein wird als jene, auf die jetzt *Agni Yoga* vorbereitet. Dann wird die Weiße Bruderschaft einen Neuen Ihrer Mitbrüder in die Welt entsenden, welcher der Menschheit wieder eine neue, erweiterte und noch mehr verfeinerte Lehre überbringen wird.

**Niemals wird etwas absolut Neues gegeben, sondern nur das zurzeit Notwendige, um die Menschheit auf die nächste Bewusstseinsstufe zu heben. Keine Neue Lehre wird der vorhergehenden widersprechen, da alle Weltreligionen aus ein und demselben Urquell kommen.**

## 2. Agni Yoga und das Zeitalter des Feuers

Leobrand 3/1965

Es ist vielfach bekannt, dass die allmähliche Erweiterung unseres Bewusstseins im anbrechenden Wassermannzeitalter eine neue, umfassende Weltlehre verlangt. Die periodische Erscheinung neuer Lehren und neuer Meister war allzeit eine notwendige Bedingung der Evolution der Menschheit.

Die kosmische Evolution wurde von finsternen Kräften durch viele Epochen gewaltsam aufgehalten, deshalb befinden wir uns jetzt an der Schwelle zu einem ganz gewaltigen geistigen Umbruch, wie ihn die Menschheitsgeschichte bisher nie verzeichnete. Nur jene Menschen werden diese mit bedeutenden Kataklysmen und sonstigen Naturkatastrophen verbundene Zeitenwende glücklich überstehen, die im Besitze des neuen hohen Wissens sind, da dieses die notwendigen psychischen Kräfte verleiht. Unbekannte feurige Energien nähern sich der Erde

zwecks Transmutation des Lebens, um die Vorwärtsentwicklung unseres Planeten und der gesamten Menschheit in größtem Ausmaß voranzutreiben; sind wir doch zum Schaden unseres Sonnensystems allzu lange im Stadium der dichtesten Materialisation stehen geblieben.

Um diese feurigen Energien in aufbauende Kräfte zu transmutieren, bedarf es neuer Erkenntnisse, welche uns nun die Neue Lehre *Agni Yoga* übermittelt. Es ist deshalb an der Zeit, dem ehrlichen Wahrheitssucher und Mitarbeiter der Kräfte des Lichtes eine erschöpfende Auskunft über das neueste Testament oder die Heilige Schrift des Wassermannzeitalters und die Vorbereitungen zu ihrer Verbreitung zu geben.

Die Neue Lehre beinhaltet sämtliche Grundlagen der vorhergehenden Lehren, von den archaischen angefangen über die Religionen der vergangenen Jahrtausende bis zur Lehre Bhagavan Ramakrishnas.

Die neue Epoche, über deren Anbruch *Agni Yoga* spricht, hat ihrem Wesen nach bereits im Jahre 1924 begonnen, als der Menschheit das erste Buch der Neuen Lehre übergeben wurde. Dieses Ereignis, welches vom geistigen Standpunkte aus historisch bedeutungsvoller ist als viele geschichtliche Ereignisse der Vergangenheit, ist ohne Aufsehen zu erregen an der großen Masse der Menschheit vorübergegangen. Nur eine ganz kleine Schar von Lebenden hat dieses Ereignis richtig eingeschätzt und verstanden. Der ungeheuren Bedeutung der Lehre entsprechend, wurde dieses Ereignis von jener kleinen Schar als einzige Rettung der Menschheit erkannt und mit größter Freude aufgenommen.

Alles, worüber Christus, Buddha und Mohammed noch nichts Direktes sagen konnten, weil die Menschen zu ihrer Zeit bewusstseinsmäßig noch nicht vorbereitet waren und worüber sie daher nur in Allegorien berichteten, welche von den späteren Generationen noch weniger verstanden und deshalb verzerrt wurden; über all das spricht MAITREYA MORYA, der Lehrer des *Agni Yoga*, voller Klarheit, die Begriffe und Erläuterungen der neuen Zeit und der Wissenschaft gebrauchend. Die Neue Lehre weist all das präzise, offen und klar auf, worüber die alten Propheten noch in unklaren und nebelhaften Begriffen sprechen mussten. Außerdem gibt die Neue Lehre bisher wenig bekannte Begriffe vollkommener wieder und eröffnet uns auch neue Wahrheiten und neue Perspektiven für den Fortschritt des gesamten Lebens.

Die überraschendste Eröffnung, welche wir bereits im ersten Buch der Lehre finden, birgt sich in den Auskünften über jenen gemeinsamen Urquell, aus welchem alle echten Lehren und Religionen stammen, und aus welchem alle Meister ihre Weisheit schöpften und in die Welt hinaustrugen. Unsere Führer – die Älteren Brüder – befinden sich nicht irgendwo in unbekanntem Welträumen, sondern leben mit uns auf unserem Planeten. Wenn es klar wird, dass sämtliche früher gegebenen Lehren und die erschienenen Meister aus demselben Urquell hervorgegangen sind, aus welchem auch die Neue Lehre kommt, so erhält diese eine unbestreitbare Autorität.

Die hauptsächlichsten Anzeichen für die Echtheit der Neuen Lehre sind die Bestrebung zum Allgemeinwohl und nach gemeinnützigen Hochzielen sowie die Idealisierung und Humanisierung der Menschheit und die Assimilierung sämtlicher vorangegangener Lehren, welche dem ersten Anzeichen entsprechen.

Man muss bemerken, dass auch die ursprünglichen Lehren nichts Negatives beinhaltet haben, doch ihre finsternen Nachfolger haben das Allgemeinwohl in persönlichen Eigennutz umgefälscht und es entstand die verderbliche Formel: „Unser Glaube ist der einzig richtige und wir allein sind die Gerechten, die anderen hingegen sind Ungläubige oder Heiden“. Von hier aus ist nur ein Schritt zu den Glaubenskriegen, zur Inquisition und zu jenem Meer von Blut, das im Namen jener Meister vergossen wurde, die den Mord verurteilt haben. Es gibt keine schädlichere Betätigung als das Aufzwingen eines Glaubens und die Vernachlässigung der Toleranz.

*Agni Yoga* verlangt daher den gegenseitigen Austausch und die Anerkennung aller Lehren, die aus der Hellen Quelle kommen, denn bei entsprechend gutem Willen und entsprechender Logik lässt sich die gemeinsame, verbindende Wahrheit finden, und wenn wir schließlich alle unsere Götter ausgetauscht haben, werden wir uns gemeinsam beim Allseienden treffen.

Es ist eine traurige Tatsache, dass bisher alle Lehren der Meister von menschlicher Hand bewusst oder unbewusst geändert und verfälscht wurden, und dass im Laufe der Zeit diese oder jene ausbessernde Hand eines klugen Korrektors zum Gefallen verschiedener herrschender Schichten herumgeschrieben hat. Dieser Umstand zeigt ebenfalls die Notwendigkeit an, sämtliche verunstalteten Lehren durch eine neue, der Wahrheit entsprechende Weltlehre auszutauschen.

Was bedeutet Yoga im Allgemeinen? Yoga ist eine Wissenschaft, welche als ihr Endziel den Anschluss des Menschen zum göttlichen Ursprung erstrebt. Yoga bedeutet die Transmutation der Materie in Geist und lehrt das richtige Verstehen und die Anwendung der Naturgesetze sowie eine vernünftige Entwicklung des Bewusstseins. Jetzt, beim Anbrechen des Zeitalters von MAITREYA, zugleich auch des Zeitalters des verstärkt einstrahlenden kosmischen Feuers, ist ein Yoga erforderlich, der die Beherrschung des kosmischen Feuers, vor allem der psychischen Energie fördert. Der Meister selbst, der die neue Lehre gab, schlug die Bezeichnung *Agni Yoga* vor. *Agni* bedeutet Feuer. Feuer ist in jeder Hinsicht die Quelle des Lichtes, vor allem aber das bindende und schöpferische Urelement, das sich in zahlreichen Variationen offenbart, vom größten Kohlenfeuer bis zu den feinsten psychischen Energien. Das unsichtbare kosmische Feuer ist zugleich der verlässliche Führer in die fernen Welten, weil es den unbegrenzten Weltraum füllt.

Nach der Lehre des *Agni Yoga* ist diese Feurigkeit die Grundlage des Seins im All, die Grundlage des Weltalls überhaupt und die Grundlage der schöpferischen Tätigkeit. Es befindet sich überall und in allem und enthält auch in sich alles. Es gibt keinen einzigen Platz im Universum, wo es solches Feuer nicht gäbe, und es gibt keine einzige Form des Lebens, von der allerhöchsten bis zur niedrigsten, welche in ihren Grundlagen kein Feuer hätte.

Jegliches Leben im Weltall beginnt und endet mit dem Feuer. Sämtliche Kosmen sind durch Feuer gezeugt. Das Feuer ist ihr Anfang und wird auch ihrem Bestehen ein Ende bereiten. Der kosmische Atem ist das Feuer des Weltraumes und der menschliche Gedanke selbst ist Feuer. Auch die psychische Energie, die wir haben und ausstrahlen, ist Feuer.

Jenes sichtbare Feuer aber, das von uns mit Hilfe von Zündmitteln hervorgerufen wird, und das wir beim Prozess des Brennens wahrnehmen, geht nach Beendigung des Verbrennungsprozesses von neuem in seinen unsichtbaren Zustand in den Weltraum zurück, aus dem es jederzeit wieder hervorgeholt werden kann.

Im Gegensatz zu Hatha Yoga bedarf *Agni Yoga* keiner mechanischen Übungen, speziell nicht zwecks Entflammung der Chakras, das bedeutet der Zentren des höheren Bewusstseins, da letzteres mit vielen Gefahren verbunden ist. *Agni Yoga* lehrt vielmehr ein natürliches Leben unter Anspannung aller schöpferischen Kräfte, ferner gewissenhafte Pflichterfüllung in der Umgebung, in die jeder Einzelne von uns hineingestellt worden ist.

Eine kleine Übersicht über einen Teil beachtenswerter Empfehlungen der Neuen Lehre möge den Freunden der Lebendigen Ethik und den Suchenden auf dem geistigen Pfade den großen Wert der neuen Offenbarungen zeigen:

Unsere höchste Aufgabe besteht darin, der Menschheit zu dienen und ihr zuliebe auch freiwillige Opfer auf uns zu nehmen. Im Dienst an der Menschheit dienen wir uns auch selbst als einem kleinen Teil von ihr. Dazu gehört auch eine kontinuierliche Bewusstseinsenerweiterung, denn nur dann, wenn wir unser Bewusstsein auf eine höhere Stufe bringen, hebt sich auch das Gesamtbewusstsein der Menschheit.

Um zu höheren Erkenntnissen zu gelangen, ist nicht nur Meditation, sondern auch Information notwendig, das bedeutet, man muss die von den Meistern der Weisheit gegebenen Lehren studieren, vor allem den *Agni Yoga*, denn hier findet man die Grundlage aller religiösen und esoterischen Wissenschaften und auch die ethischen Fundamente aller Weltreligionen, die jetzt durch neue Erkenntnisse erweitert werden müssen.

Die Lehre der Lebendigen Ethik muss selbstverständlich auch in der Lebenspraxis angewendet werden, sonst hat man keinen Nutzen von ihr. Die heutigen Weltprobleme kön-

nen durchwegs alle durch die richtige Anwendung der Lehre der Lebendigen Ethik gelöst werden. Jeder, der die Fähigkeit in sich spürt hier mitzuarbeiten, und zwar nicht nur durch die Arbeit an sich selbst, sondern auch durch aufklärende Tätigkeit und nicht zuletzt durch praktische Arbeit an den neuen gemeinschaftsfördernden Weltzielen wie sie im Programm der „Welt-Spirale“ verankert sind, soll seinen tätigen Beitrag dazu leisten.

Um höhere Erkenntnisse und die Kontrolle über das eigene Denken zu erlangen, ist häufiges Nachsinnen in stillen und ungestörten Stunden erwünscht. Dies ergibt ein bewusstes Zusammenwirken mit dem göttlichen und verborgenen Teil des eigenen Wesens. Wer auf diese Weise mit seiner eigenen Seele Verbindung aufnimmt, wird bemerken, dass sein persönliches Leben dadurch unweigerlich gewandelt und erleuchtet wird. Wichtig ist vor allem auch das wiederholte Studium der Lehre, um sich ihre Kernsätze für das Leben und die geistige Entwicklung gut einzuprägen, was ohne Wiederholung unmöglich ist.

Geistige Freiheit und das Recht, sich seine eigene Meinung zu bilden, werden jedem Einzelnen belassen, eigene Ansichten dürfen anderen Menschen nicht als dogmatische Wahrheit aufgezwungen werden. Die Wahrheit lässt sich durch Studium und durch gegenseitige Aussprache finden.

Höhere Erkenntnisse darf man den Menschen nur zum Selbststudium und zur Selbsterkenntnis empfehlen. Toleranz ist demnach unbedingt notwendig, um in Zukunft das Zusammenleben von Menschen und Völkern in der Welt friedlich, vernünftig und angenehm zu gestalten. Der Geistesschüler ist jedoch verpflichtet, sich dem Bösen und der offensichtlichen Unwahrheit in Wort und Schrift zu widersetzen, da sonst das Böse die Welt total überwuchern würde.

Jeder Mensch muss trotz des dargebotenen Wissens seine eigenen Schlüsse ziehen und zu seinen eigenen Ergebnissen gelangen, diese später mit den Lehren des Meisters vergleichen, um auf diese Art das Wachstum seines Bewusstseins kontrollieren zu können. Letzteres geschieht auch durch das bereits empfohlene, wiederholte Studium der Lehre, da beim erstmaligen Durchlesen des gebotenen Wissens vieles überlesen wird und kein Bewusstsein sofort zur vollen Aufnahme des gebotenen Wissens reif ist.

Die Neue Lehre bietet weder ein Dogma noch kennt sie irgendeinen Glaubenszwang. Selbst die Treue zum Lehrer ist eine freiwillige Ehrensache, doch ohne Treue zur Hellen Hierarchie, welche das Gesetz des geistigen Aufstieges in sich birgt, kann es keinen dauerhaften geistigen Aufstieg geben. Verrat straft sich von selbst. Der Abtrünnige fällt zurück und kann das ursprüngliche Kettenglied der Hierarchie, an welches er angeschlossen war, nie mehr erreichen.

Auf die Stellung oder Autorität eines Lehrers oder Kommentators wird kein Nachdruck gelegt. Dieser ist Mitbruder unter Mitbrüdern. Die einzige anerkannte Autorität sind nur die Meister der Weisheit sowie die von ihnen beauftragten Schüler und natürlich die Wahrheit selbst.

Wir sollen erkennen, dass die ganze Menschheit eine einzige und gleichberechtigte Bruderschaft ist, und dass kein Mensch deshalb verworfen ist, weil er dieser oder jener Konfession angehört oder nicht angehört, oder weil er noch nicht das Glück hatte, zu höheren Erkenntnissen zu gelangen. Unsere Aufgabe ist es, höhere Erkenntnisse in vornehmer Weise anzubieten und Suchenden zu helfen.

Wir müssen alles versuchen, immer und überall ein Beispiel der Liebe und Brüderlichkeit zu geben, ohne uns jedoch dabei sinnlos ausnützen zu lassen, denn wer einem Schädling hilft wird an einem Schaden, den dieser durch die gegebene Hilfe verursacht, mitverantwortlich sein.

Das Grundprinzip des Weltdienens ist die Dienstbereitschaft, und die beseligende Kraft dieses Dienstes beruht in einer immerfort wachsenden Liebe und Opferbereitschaft. Liebe ohne Tat ist wirkungslos, darum sind Opfer notwendig, aber nicht nur Liebe allein ist es, was wir brauchen, sondern auch gegenseitiges Verstehen, gegenseitige Rücksichtnahme und die Anerkennung der persönlichen Freiheit. Vor allem benötigen wir mehr Wissen, denn Unwissenheit ist das größte Übel der Menschheit.

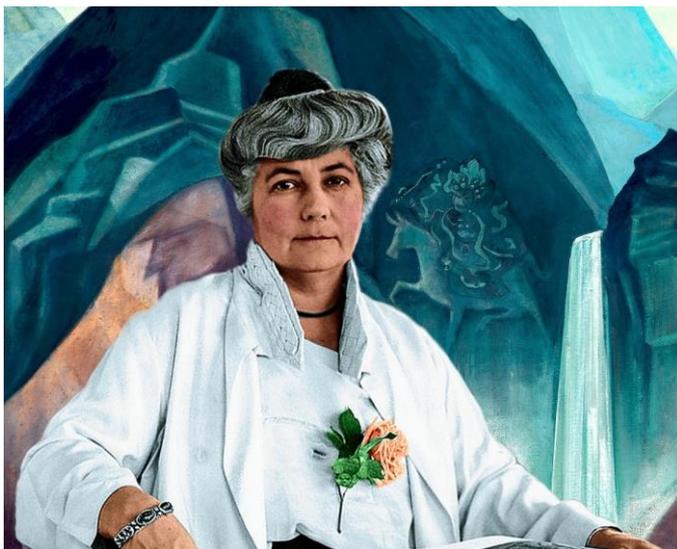
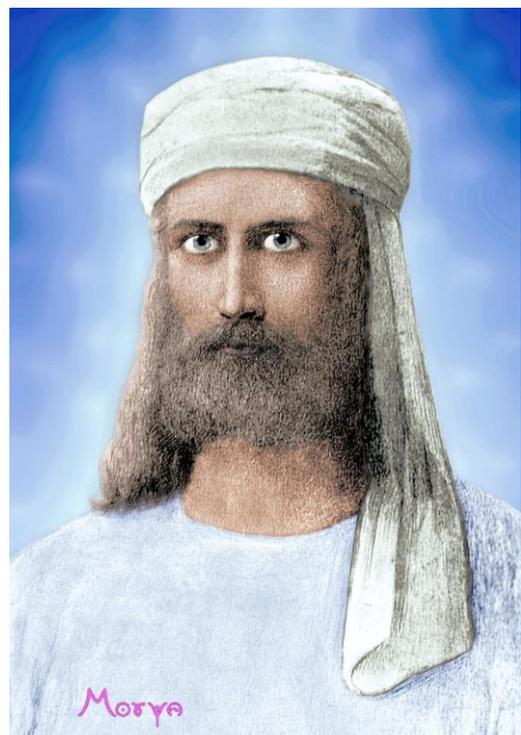
Jeder von uns trägt eine Mitverantwortung für die geistige und moralische Entwicklung der Menschheit. Niemand kann diese ablehnen, weil er als Teil der menschlichen Gemeinschaft für das Wohlergehen und den geistigen Aufstieg Aller mitverantwortlich ist. Darum muss der Schüler und Diener des Geistes nicht nur der Wahrheit dienen, sondern diese auch verbreiten und mutig verteidigen. Wer die Verdrehung der Wahrheit und offensichtliche Lügen gelten lässt oder diese gar verteidigt und nicht dagegen Stellung nimmt, ist nicht nur ein Schwächling, sondern unterstützt zugleich das Lager der geistigen Finsternis. Darum ist auch Bekennermut eine Bedingung für den geistigen Aufstieg.

Wir sollen und müssen die geistige Führung der Menschheit, die Helle Hierarchie der Meister der Weisheit, die unseren Planeten lenkt, anerkennen, und wir sollen uns bewusst sein, dass wir nur in Zusammenarbeit mit den Älteren Brüdern und Schwestern der Menschheit unseren eigenen geistigen Pfad sicher beschreiten können und auf diese Weise als Welt-diener der Menschheit den größten Nutzen bringen.

### 3. Die Verkündung der Neuen Lehre

Der Verkünder der Neuen Lehre ist der große Lehrer **MORYA**, der von **BUDDHA** vorausgesagte **MAITREYA** oder **CHRISTUS** des Wassermannzeitalters. Die Lehre wurde einem weiblichen Archat beziehungsweise einer Tara – wie die weiblichen Eingeweihten dieser Stufe heißen – Frau **Helena Ivanovna Roerich** übergeben. Diese großartige Frau war dazu ausersehen, die Verbindung zwischen dem geistigen Zentrum der Erde und der Menschheit herzustellen. Durch die Übernahme dieser hohen Aufgabe hat sie den Ehrentitel „Mutter des Agni Yoga“ erhalten.

Die Verkündung der Lehre begann am 24. März 1920 während eines Aufenthaltes von **Helena Ivanovna Roerich** oder kurz **HIR** in London. Der 24. März wurde deshalb zum kosmischen Feiertag der Lehre der **LEBENDIGEN ETHIK** oder des **AGNI YOGA**. Es ist der Tag der Geburt oder Verkündung der Lehre, zugleich jener hohe kosmische Feiertag, der dem Weltlehrer **MAITREYA MORYA** gewidmet ist. In ähnlicher Weise feiern auch die Christen die Geburt des **HERRN JESUS** am 24. Dezember. Dies ist der Feiertag, der dem Lehrer **CHRISTUS JESUS** von



Oben gewidmet wurde. Leider haben die Christen diesen Tag der inneren Einkehr und Erbauung zu einem Fest materieller Freuden erniedrigt.

Mögen die Freunde der **LEBENDIGEN ETHIK** davor bewahrt bleiben, das Fest des Lehrers, den 24. März, einmal in ähnlicher Weise zu begehen. Wir wollen auch das Christusfest immer in würdiger Weise feiern; denn die Freunde der **LEBENDIGEN ETHIK** sind zugleich auch Christen und Buddhisten. Das ist etwas völlig Neues, was die anderen Menschen noch nicht begreifen können. Doch wir wissen, dass

alle Weltlehrer Abgesandte der Hellen Hierarchie und einander innig liebende Brüder sind. Nichts ist widersinniger und verwerflicher, als wenn sich Menschen wegen ihrer Zugehörigkeit zu einer anderen Weltanschauung befehden. Wie würde eine Armee aussehen, die denselben Generalstab und dieselbe Führung besitzt, wenn sich die Soldaten wegen der Zugehörigkeit zu einer anderen Truppengattung, demnach nur wegen andersfarbiger Rockaufschläge, blutig bekämpfen wollten? Darin liegt also die große Bedeutung der neuen Weltanschauung, dass unter ihrer strahlenden Kuppel sämtliche Weltreligionen Platz gefunden haben und es keinen Streit geben soll über die Vorzüge der einzelnen Lehrer und ihrer Methoden. Ebenso wie an den Universitäten aus den Reihen der Professoren jeweils ein neuer Rektor gewählt wird und der alte zurücktritt, so vollzieht sich ein ähnlicher Vorgang innerhalb der Hellen Hierarchie oder den Lenkern der Erde, indem von Zeitalter zu Zeitalter oder von Kulturepoche zu Kulturepoche die Wahl auf einen bestimmten Meister der Weisheit fällt, der aufgrund seiner besonderen Fähigkeiten dem betreffenden Zeitalter sein spezifisches Gepräge gibt.

**Die spezielle Eigenart des Wassermannzeitalters mit seinen gigantischen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umschichtungen verlangt geradezu gebieterisch nach einer starken Hand, die dem ersten kosmischen Strahl von Wille und Macht zu eigen ist, weshalb die Wahl auf MORYA fiel, da dieser zugleich mit dem Archistrategen oder Erzengel Michael identisch ist, der nunmehr den Entscheidungskampf zwischen Licht und Finsternis im sogenannten Harmagedon der Kultur als oberster Feldherr der Hierarchie und bedeutendster Gegner Satans führt. MAITREYA MORYA ist der Herrscher über die Hellen Kriegerscharen, ob Engel oder einverleibte Jünger, welche die Epoche des Lichtes auf Erden wieder herstellen werden. ER gab Seiner Lehre den Beinamen „Agni“, denn Agni bedeutet Licht und geistiges Feuer und ist nichts anderes als ein verfeinertes kosmisches Feuer oder auch psychische Energie, die für einen siegreichen Kampf mit den finsternen Mächten unerlässlich ist.**

Die Verkündung der *Agni Yoga Lehre* ist in völliger Stille vor sich gegangen. Es war eine heilige Stunde höchster innerer Erhebung. Nur eine ganz geringe Zahl von Eingeweihten wurde damals von diesem Ereignis, das für die Menschheit erst in späteren Jahrhunderten von erkennbarer Bedeutung sein wird, in Kenntnis gesetzt. Dieser geheimnisvolle und feierliche Vorgang war notwendig, um das ruhige Wachstum der jungen geistigen Blume nicht zu gefährden und durch raue Stürme, die ohnedies noch früh genug einsetzen werden, zu beeinträchtigen. Trotzdem wird dieses, mit heutigen Weltmaßstäben gemessene unscheinbare Ereignis eine wesentlich größere Würdigung erfahren und größere Bedeutung erlangen als sämtliche Ereignisse der Geschichte, die in den letzten Jahrhunderten verzeichnet wurden.

Während JESUS vor rund 2000 Jahren wegen der niederen Bewusstseinsstufe und der geringen Vorbereitung der Menschheit viele wichtige Probleme (speziell die Fragen von Karma und Wiedergeburt) noch nicht oder nur in andeutender Form berühren durfte, spricht die Neue Lehre heute mit geradezu atemberaubender Offenheit und Kompromisslosigkeit darüber. Furchtlos greift *Agni Yoga* alle Lebensprobleme auf, selbst auf die Gefahr hin, dass vielen die Forderungen des täglichen Lebens noch nicht annehmbar erscheinen. Es werden nicht nur alle religiösen Lebensfragen, sondern auch zahllose philosophische, psychologische, medizinische, gesellschaftstheoretische, soziale, politische und wirtschaftliche Probleme, die das Leben der Menschen bestimmend beeinflussen, aufgeworfen. *Lebendige Ethik* oder *Agni Yoga* begründet beispielsweise überhaupt erst die neue Wissenschaft der „*Psychischen Energie*“. Sie spricht, wenn auch oftmals in einer verschlüsselten Form, eindringlich über alles, worüber alte Lehren noch nichts aussagen konnten. Deshalb ist dieses Neue Testament auch wesentlich umfangreicher und für die meisten Menschen in einer einzigen Inkarnation nicht fassbar. Die Neue Lehre gibt auch zahllose alte Begriffe, die verschleiert oder verschlüsselt waren, in erklärender Sprache wieder und eröffnet den Zugang zu neuen Aspekten und Begriffen der einen Großen Wahrheit.

Eine der überraschendsten Eröffnungen, die dem Christentum völlig fremd geblieben ist und deshalb auch unannehmbar erscheint, ist die Tatsache, dass sich der Urquell, aus dem sämtliche Weltreligionen kommen beziehungsweise geschöpft haben, nicht irgendwo im fernen Weltall befindet, sondern dass es sich um eine Gemeinschaft von älteren Brüdern der Menschheit handelt, die unsere gemeinsamen geistigen Führer sind und es auch bleiben werden. Sie befinden sich nicht irgendwo im fernen Weltraum oder in einem sagenhaften Himmel, sondern sie leben auf der Erde in einer unzugänglichen Stadt des Wissens, in der Heiligen Stadt Schambhala, an einer verborgenen und für jene Menschen, die nicht speziell gerufen werden, unerreichbaren Stelle im Transhimalajagebirge. Auch CHRISTUS hat die Erde nie verlassen, sondern befindet sich ebenfalls seit Jahrtausenden in Schambhala und somit inmitten der Menschheit, um durch Seine ungeheure psychische Energie von dieser geistigen Zentrale aus Seine Schüler und Anhänger auf den Weg der Vervollkommnung zu führen.

Es ist ganz wesentlich zu wissen, dass sämtliche früher gegebenen Lehren und alle Weltlehrer beziehungsweise Meister der Weisheit aus derselben Quelle hervorgegangen sind, aus der auch die neue Lehre gekommen ist. Diese Tatsache lässt sich auch durch ein vergleichendes Studium der Weltreligionen feststellen; denn zahllose Aussprüche von CHRISTUS und BUDDHA ähneln einander auf das Haar und stimmen teilweise fast sogar wörtlich überein, wodurch sie dieselbe Grundschule erkennen lassen.

Es gibt zwei Hauptmerkmale, die als Anzeichen für die Reinheit der aus der Hellen Hierarchie stammenden Lehren gelten können: Erstens die Bestrebung zum Allgemeinwohl, zweitens die Assimilierung oder Übernahme sämtlicher vorhergehender Lehren, die dem ersten Anzeichen entsprechen.

Man kann beobachten, dass jede Weltlehre in ursprünglicher Form keine negative Behauptung enthält, aber die abergläubischen Nachfolger zerstörten das Postulat des Allgemeinwohls, der gegenseitigen Toleranz sowie die Anerkennung anderer Weltlehren, obwohl sie alle aus derselben Urquelle stammen. Dadurch entstand allzeit die überall zu beobachtende verderbliche Formel: Unser Glaube ist der bessere oder gar der allein seligmachende, und alle anderen Menschen, die nicht glauben, was beispielsweise wir Christen glauben, sind Heiden und Gotteslästerer und haben bis zum Jüngsten Gericht in einer Vorhölle zu verharren. Von dieser Unduldsamkeit aus war wirklich nur ein Schritt bis zur Inquisition mit ihrem Meer von Blut, das ausgerechnet im Namen jenes Lehrers vergossen wurde, der den Yoga der Liebe (Bhakti Yoga) auf Sein Banner geschrieben hatte. Wirklich, es gibt keine größere Gemeinheit als jene historischen Beispiele der Vergangenheit, als die Scheiterhaufen für die missachtete christliche Nächstenliebe qualmten, und wo den kirchlichen Gegnern der Glaube mit dem Schwert aufgezwungen wurde. Dieses raue Vorgehen wurde durch die Aufklärungszeit zwar gemildert, aber geblieben ist der Bannfluch und die Bedrohung mit der ewigen Verdammnis, die für schwache und unter suggestivem Einfluss stehende Seelen keine mindere geistige Vergewaltigung bedeuten. Man muss sich diese Umstände immer wieder ins Gedächtnis zurückerufen, damit sich wenigstens die späteren Generationen dieser verwerflichen Methoden, die mit Liebe nichts zu tun haben, enthalten.

Es gibt heute fast keine Weltreligion mehr, die nicht so sehr von ihrem ursprünglichen Sinn abgewichen wäre, dass sie noch den vorher erwähnten zwei Anforderungen entspräche. Keine von ihnen hat heute noch das allgemeine Wohl im Auge, sondern nur mehr das persönliche. Aus den „Geistkirchen“ wurden „Fleischkirchen“. Daraus ergibt sich die Schlussfolgerung, dass ausnahmslos alle Weltreligionen mehr oder weniger verfälscht wurden und im Lauf der Zeit diese oder jene herrschende Schicht an den Heiligen Schriften der betreffenden Religionen herumgestrichen hat. Es ist daher dringend notwendig, der Menschheit eine neue, vertiefte und gereinigte Weltlehre zu übergeben.

## 4. Die Bücher der Neuen Lehre

Die neue, über sämtliche früheren Lehren kulminierende Weltlehre wurde von der „Mutter des Agni Yoga“ in folgenden Originalwerken in russischer Sprache niedergeschrieben:



### Werke des gesegneten Mahatma Maitreya Morya:

Blüten aus Moryas Garten:	Abkürzungen:
<b>DER RUF</b>	RUF §§ 387
<b>ERLEUCHTUNG</b>	ERL §§ 358

Das neue Zeitalter:	
<b>GEMEINSCHAFT</b>	GEM §§ 275

Lehre der Lebendigen Ethik in sieben Themen:	
<b>AGNI YOGA</b>	AY §§ 670
<b>UNBEGRENZTHEIT</b> (Teil 1 und 2)	UNB §§ 918
<b>HIERARCHIE</b>	HIE §§ 460
<b>HERZ</b>	HERZ §§ 600
<b>FEURIGE WELT I</b>	FW I §§ 666
<b>FEURIGE WELT II</b>	FW II §§ 470
<b>FEURIGE WELT III</b>	FW III §§ 618
<b>AUM</b>	AUM §§ 600
<b>BRUDERSCHAFT I</b>	BR I §§ 610
<b>BRUDERSCHAFT II</b> (Teil 1 und 2)	BR II §§ 955

## DER RUF

Der erste Band der „Blüten aus Moryas Garten“ ist „Der Ruf“ betitelt, denn dieses Buch gelangte wirklich als ein „Ruf zu einem neuen Leben“ in die Hand einer wartenden und suchenden Gruppe von Menschen. In diesem sind, wie auch in allen übrigen Werken, nach einer spiralförmigen Aufbaumethode, die keinen direkten Zusammenhang erkennen lässt, aber dennoch gleichzeitig oder nacheinander alle geistigen Zentren im Menschen berührt, die Perlen tiefer Weisheit aneinander gereiht. Es sind prägnante Aphorismen, die in einer rhythmisch-poetischen Form gestaltet wurden. Allerdings sind sie oft sehr stark verschlüsselt, und

wenn bereits auf der ersten Seite vom „*kostbaren Stein im Leben*“ gesprochen wird, ohne diesen näher zu bezeichnen, so ist damit nicht irgendein Edelstein, sondern die psychische Energie gemeint, die der kostbarste Edelstein der Menschheit ist.

Der Suchende muss sich daher durch ein eifriges Studium aller Werke und durch Meditation zurechtfinden, und vieles, was zunächst nur in Sinnbildern angedeutet wurde, muss er vorerst in seinem Bewusstsein ruhen lassen bis der Same aufgeht und die kostbare Blume der Erkenntnis zu blühen beginnt. Alle Worte und Sätze dieser Bücher, auch wenn sie beim ersten Durchlesen vielfach gar nicht richtig verstanden werden, sind von tiefster Bedeutung und veranlassen den Studierenden, tief darüber nachzudenken und den verborgenen Sinn zu enträtseln.

## ERLEUCHTUNG

Jener Suchende, der auf den „*Ruf*“ bereits eine Antwort erhielt, empfängt im zweiten Band die „*Erleuchtung*“, wie der Titel des Buches schon besagt. Man findet dort in wunderbaren Meisterworten zahlreiche Anweisungen für das Leben, um den Zugang in eine neue Welt zu finden und als Keimling für die neue Wurzelrasse ausgewählt zu werden. MORYA wird nämlich als Wurzel-MANU im gegebenen Zeitpunkt die neue, kommende sechste Wurzelrasse begründen, weshalb jetzt durch die Verbreitung von *Agni Yoga* die fähigen Menschen gesammelt werden sollen, die durch Aktivierung von *Agni* oder psychischer Energie geeignet erscheinen, die Träger der neuen Wurzelrasse zu werden.

Wer auf den „*Ruf*“ keinen Nachhall empfand, der ist für die großen Aufgaben der Zukunft noch nicht reif und muss sich deshalb noch mit kleineren Lebensaufgaben zufriedengeben. Es ist nicht jedermanns Sache, den Anbruch einer neuen Epoche zu sehen und die Schar jener Menschen, die als Aufbaupioniere diese Neue Zeit einleiten, ist sehr klein.

Im Buch „*Erleuchtung*“ sind jene Grundlagen, die für die Lehre maßgeblich sind, angegeben worden:

*„Freunde! Baut eure Taten auf vier Grundsteine.*

**Erstens** – Achtung der **Hierarchie**.

**Zweitens** – Bewusstsein der **Einheit**.

**Drittens** – Beachtung der **Entsprechung**.

**Viertens** – Anwendung des Kanons „**Mit deinem Gott**“.

*Zur Bekräftigung des **ersten** Steines erweckt eure ganze Liebe. Denkt an das schönste Lächeln aus eurer Kindheit, an die leuchtendsten Sonnenstrahlen und an das erste Lied des Vogels, das ihr am Fenster vernommen habt.*

**Zum zweiten** legt die Waffen des Tages an, rüstet euch für eure Taten und erfrischt euren Geist mit einem Schluck gesunden Wassers.

**Zum dritten** wählt in eurem Arbeitszimmer die längste senkrechte Linie und betrachtet sie als Maßstab für den Plan. Messet eure ganze Unzufriedenheit, Gereiztheit und Schwäche in Gedanken am Maß des Weltenplanes und achtet, ob ihr nicht eine kleine Stelle eingebildeter Stimmungen findet.

**Zum vierten** stellt euch die Unbegrenztheit der Sternenvelt vor. Wahrhaftig, Gott hat viele Häuser, dürften wir auch nur eines davon beschmutzen? Denkt an den gegebenen Kanon und stellt euch vor, wie ihr aus einem verschlossenen Haus ans Licht gelangt. So werdet ihr alles erhalten, dessen ihr bedürft.

*Zeichnet auf den ersten Stein eine **Taube**, auf den zweiten einen **Krieger**, auf den dritten eine **Säule**, auf den vierten eine **Sonne**.“ (ERL, § 234. 1924 - IX - 9)*

Über die Achtung der Hierarchie sowie über die Einheit des Allseienden ist in den Lektionen 28 und 29 noch die Rede. Über die Entsprechung sagt der Lehrer Folgendes:

**„Nun wollen wir unser Wissen über das Gesetz der Entsprechung vervollkommen:**

*Ein Baumeister muss wissen, wie stark er das Fundament seines Hauses belasten darf. Durch Nichtentsprechung entstehen Zerstörung, Lästerung, Lüge, Verrat und viele andere hässliche Erscheinungen.*

*Könnte jenes Werk etwa bestehen, in dem einem Floh die Eigenschaften eines Riesen zugeschrieben werden, wo der Streit mehr als der Herr gesucht wird, oder wo ein Wirbelsturm als Mückenschwarm bezeichnet wird?*

*Bedingung für erfolgreichen Aufbau ist völlige Entsprechung in den Äußerungen und im Denken – dies bildet das Fundament der Wahrheit und der Schönheit. Dies im Leben ohne Verschweigen und Übertreibungen anzuwenden ist nicht leicht.*

*Wachsam achten Führende auf die Äußerungen ihrer Mitarbeiter, dass diese der eigentlichen Bedeutung entsprechen. Nur so kann man bei unterschiedlicher Wesensart zusammenarbeiten.*

*Die Beurteilung erfolgt am besten anhand des Schönheitsprinzips, es wäre unschön zu sagen: „Den Riesen in die Schachtel sperren“ oder „Der Adler fliegt wie eine Henne.“*

*Oft werden erstklassige Geräte durch nichtentsprechende Handhabung zerstört, was mit nur etwas Aufmerksamkeit leicht vermeidbar gewesen wäre.“ (ERL, § 208. 1924 - VII - 19)*

Die Fähigkeit, jedes Ereignis richtig einzuschätzen, an jede Erscheinung richtig heranzugehen, eine Sache objektiv zu beurteilen, die Handlungen fremder Menschen und auch die eigenen richtig zu bewerten, immer und überall ein Gefühl des Maßes zu haben und niemals bekannte Grenzen zu überschreiten, das sind Anzeichen einer hohen Kultur, über die heute nur ganz wenige Menschen verfügen. Diese Fähigkeiten sind für die Angehörigen der zukünftigen sechsten Rasse jedoch unerlässlich.

Das Fehlen dieser Zeichen hoher Kultur führt bei den meisten Menschen der Gegenwart zu einer dauernden Übertretung des Gesetzes der Entsprechung und verursacht oftmals Irrtümer sowie lächerliche und bedauernswerte Situationen. Wenn sich ein Mensch einbildet, etwas zu sein, was er in Wirklichkeit nicht ist und er andere Menschen über Lebensfragen belehrt, die er selbst nicht versteht geschweige denn bemeistern kann und wenn er Handlungen vollführt, die jeder Logik entbehren, dann übertritt er vor allem das Gesetz der Entsprechung.

Der vierte Stein für die Grundlagen der Neuen Welt, nämlich der Kanon „Im Namen deines Gottes“ oder die Formel „Der Wille deines Gottes geschehe“, ist das Gebot höchster Kultur und größter Toleranz. Gerade in dieser Hinsicht leidet die gegenwärtige Menschheit am meisten. Die Anwendung dieser Regel würde zwischen den Angehörigen verschiedener Gruppen friedliche Diskussionen gestatten sowie auch die Gereiztheit und die Streitigkeiten im Alltagsleben beseitigen und zu einer größeren Übereinstimmung der Ansichten führen.

Im Stadium des Übergangs von einer alten zu einer neuen Weltanschauung ist dieser Kanon ganz besonders wichtig; denn es muss unter allen Umständen vermieden werden, dass die Anhänger der Neuen Lehre die gleichen Fehler begehen wie die christlichen Kirchen, indem sie sich nicht nur untereinander bekämpfen, sondern in blutigen und grausamen Schlachten Andersgläubige ausrotten. Diese Fehler dürfen sich nie mehr wiederholen. Im Namen einer Religion soll niemals eine Waffe ergriffen werden, auch nicht zur Verteidigung. Hier darf man ausschließlich passiven Widerstand leisten und um Schutz von Oben bitten.

Niemand sollte im Namen einer Lehre verfolgt und beruflich geschädigt werden. Es ist lediglich gestattet, offensichtliche Irrtümer und Unwissenheit auf der Gegenseite aufzuzeigen und aufzuklären. Dies ist allerdings im Sinn einer geistigen Auseinandersetzung oft eine kämpferische Notwendigkeit, die jedoch durchaus friedlich abgewickelt werden kann; denn ohne geistigen Kampf wird sich die Wahrheit niemals durchsetzen und ohne ihn wird es nie zur notwendigen Vergeistigung kommen.

Menschen mit einer beschränkten Weltanschauung, die jene höheren Erkenntnisse, die den wahren Kulturmenschen kennzeichnen, nicht besitzen, werden meistens geneigt sein, ihre eigene Meinung als die einzig richtige und fehlerfreie anzusehen, dagegen die eines anderen Menschen als unrichtig und fehlerhaft betrachten, auch wenn sie dies nicht nachweisen können. Etwas anderes ist es, wenn man Beweise erbringen kann, dann hat man nicht

nur das Recht, sondern auch die Pflicht, die Wahrheit zu verteidigen und gegen die Unwissenheit aufzutreten. Die meisten Menschen sind jedoch bestrebt, unter allen Umständen im Recht zu bleiben, koste es was es wolle, selbst wenn ihre Argumente jedweder Logik entbehren. Solche Menschen kann und darf man nicht belehren, sondern kann ihnen nur aus dem Weg gehen. Hier sorgt dann das Schicksal ganz von selbst für die richtige Belehrung, wenn nicht in diesem, so in einem späteren Leben.

Im Buch „Erleuchtung“ heißt es: *„Die erhebende Formel: **„Der Wille deines Gottes geschehe“** ist grundlegend für die neue Welt. Früher konnte man lesen: ‚Mein Geist hat nichts dagegen wenn dich dein Gott rettet‘. Nun aber saget: ‚Mein Geist freut sich darüber, dass dich dein Gott rettet.‘ Die Rettung besteht gerade darin, dass Ich feierlich sage: **„Es lebe dein Gott!“** So spricht mit allen, ihr müsst eure Götter anerkennen, nur auf diese Art könnt ihr zum Allseidenen gelangen.*

*Wo man anstoßen kann geht man vorsichtig vor, um keinen Anstoß zu erregen. Wo man nicht erhört wird, muss man sich dieses Ausspruchs ‚Dein Gott lebe‘ erinnern. Wo Materialismus herrscht, kann dieser nur überwunden werden, wenn der irdischen Materie die Erhabenheit des Kosmos gegenübergestellt wird. Hauptsache ist, nicht an irdischen Dingen zu hängen.*

*Warum stieg Christus der Legende nach in die Hölle ab? Der Lehrer wandte sich an die niedersten Ebenen der astralen Welt und sprach: ‚Wozu durch irdische Gedanken sich ewiglich an die Erde binden?‘ Und viele fassten neuen Mut und erhoben sich. So suchet das Göttliche in jedem und zollt Ihm entsprechende Anerkennung. Man muss dies grundsätzlich verstehen, noch wichtiger ist es jedoch, im Geiste zu lächeln. Wenn das Schwierigste so einfach geworden ist wie das Fliegen für die Vögel, so kann man sogar Versteinerte in den Aufbau einbinden, jeder kann sogar zu einem Christus, zu einem Erbauer werden.“ (ERL, § 211. 1924 – VIII - 2)*

Die Freunde der LEBENDIGEN ETHIK sollen diesen Kanon in Zukunft anwenden, da sie alle Weltlehrer verehren und anerkennen, sei es nun KRISHNA, BUDDHA, CHRISTUS, MOHAMMED, ZARATHUSTRA, MORYA oder ein anderer. Sie alle stammen aus demselben geistigen Zentrum. Leider können und wollen unwissende und intolerante Glaubensfanatiker aller Weltkirchen einen anderen Weltlehrer und Gottessohn neben dem ihren noch nicht ertragen und geraten bei Erwähnung der Namen anderer Weltlehrer oder bei dem Vorschlag, dass auch diese verehrt werden müssten, geradezu in Raserei. Die Freunde der LEBENDIGEN ETHIK anerkennen jedoch (erstmalig unter allen religiösen Bewegungen der Erde) sämtliche wahren Lehrer und Religionsstifter, die aus der einen Quelle der Hellen Hierarchie kommen. Heute gibt es leider auch viele Plagiatoren, die sich fälschlich als Meister der Weisheit ausgeben, um im Dienst Satans Verwirrung unter den Suchenden zu stiften. Man kann sie oft schwer erkennen, da sie sich alle mit der Maske des Lichtes tarnen. Ein Betrüger wird immer nur als harmloser Biedermann auftreten, um sein Opfer zu betören und hinters Licht zu führen.

Wir verehren aber auch vor allem die ALLEINIGE, UNNENNBARE Gottheit, die keine Person ist, kein Gottvater und keine Gottmutter, sondern weit darüber hinaus das gigantische Weltall und seine Höchste Vernunft selbst mit allem, was darin lebt, in Gang hält. Jedes Atom ist bereits ein Teilchen dieses göttlichen UR-ICHES, das wir Menschen nicht mehr erkennen und mit unserem Verstand nicht mehr fassen und begreifen können. Deshalb wenden wir uns an die älteren Brüder der Menschen, welche die Brücke zur Höheren Welt bilden, weil wir wissen, dass die Schwelle des Geistes nicht überschritten werden kann, ohne diese Gottessöhne als Führer der Menschheit anerkannt zu haben und ihnen auch nachzufolgen. Wir lieben darum alle Meister der Weisheit und alle Religionsstifter der Hellen Hierarchie ohne Ausnahme und schätzen Ihre Arbeiten und die großen Opfer, die Sie allesamt zur Errettung der Menschheit gebracht haben und noch weiter bringen.

## GEMEINSCHAFT

Die Forderung nach Bildung von Gemeinschaften, die aus gleichgesinnten Freunden und Mitarbeitern bestehen, wurde in der Geschichte des Planeten noch nie so gebieterisch erhoben wie gerade jetzt. Die Bejahung des Gemeinschaftsgedankens trägt zur beschleunig-

ten Entwicklung der Menschheit bei. Die Grundlage der Gemeinschaft liegt in der Gedankenfreiheit, in der Verehrung der Hierarchie und in der Pflege der Arbeit. Die Saat der Arbeit dürrt ohne den Regen der Gemeinschaft aus. Wer sich darüber freut, nicht arbeiten zu müssen, kann kein Mitarbeiter der Gemeinschaft sein.

Die Gemeinschaft ist das einzige Tor zum Fortschritt und zur Freude an der Arbeit. Auch die moderne Wissenschaft und Wirtschaft muss zur Gemeinschaft übergehen. Auch ein Künstler ist nichts ohne seine Zuhörer, und selbst ein Weltlehrer kann Seinen Auftrag nur vermittelt Seiner Schüler und Anhänger vollführen.

Die Gemeinschaft ist die Heimstätte des Wissens und der Schönheit. Obwohl sie eine autoritäre Gliederung besitzen soll, darf sie keinen Zwang anwenden oder die Freiheit des Einzelnen einschränken. Ihre Mitglieder unterordnen sich freiwillig der höheren Autorität, die jedoch nicht unbedingt von Oben verliehen sein muss, weil dies wiederum als Zwang gewertet werden könnte. Autorität muss kraft ihrer überlegenen Leistung wirken, dann wird die Zusammenarbeit auch eine freiwillige sein, ist sie doch die einzige vernünftige und dauerhafte Form des menschlichen Zusammenlebens und der Aufrechterhaltung von Freundschaften und guten Beziehungen bis über das Grab hinaus.

Für die neue Gemeinschaft haben weder familiäre Bande noch alte Bindungen eine Bedeutung, wenn sich das Bewusstsein nicht auf der gleichen Stufe befindet.

Die wichtigsten Eigenschaften der Gemeinschaft sind Festigkeit, innerer Friede, Dankbarkeit, Genügsamkeit, Genauigkeit, Wachsamkeit, Schnelligkeit und inneres Gleichgewicht. Auf der negativen Seite verzeichnen wir Falschheit und Scheinheiligkeit, welche die Zusammenarbeit zerstören. Außerdem müssen alle kleinlichen Gepflogenheiten abgelegt werden. Die Gemeinschaft schließt die Begriffe Bosheit, Ungleichheit und Erblichkeit aus. Jeder Mensch muss seine Existenz aufgrund eigener Leistungen aufbauen und nicht auf Leistungen seiner Väter beziehungsweise Vorfahren. Auch Unwissenheit und Halsstarrigkeit sind mit der Gemeinschaft unvereinbar. Äußere Zeichen wie Titel und dergleichen sind völlig wertlos, nur die innere Entwicklung und der geistige Wert haben eine Bedeutung. Dadurch erhält der irdische Aufenthalt erst seinen richtigen Sinn. Wer die Gemeinschaft nicht anerkennt, gefährdet die soziale Ordnung und wirkt zersetzend, wer sie darüber hinaus noch herabsetzt, wird zum Verräter. Nur wer sie bewusst annimmt, kann sich vorwärts entwickeln und vielen Menschen helfen, was zur größten Freude gereicht. Ein echtes Gemeinschaftsmitglied wird niemals ein Kapitalist sein.

## AGNI YOGA

*„Der Gesegnete MAHATMA, Der die Bücher „Der Ruf“, „Erleuchtung“ und „Gemeinschaft“ übergab, erteilte viele Ratschläge und macht uns nun mit „Agni Yoga“ vertraut. Diese zweckmäßigen Weisungen sind von Uns zum Nutzen jener gesammelt worden, die nach Wissen suchen.*

*Sanskrit und Senzar verleihen der Auslegung eine besondere Würze und finden in anderen Sprachen nicht immer ihre Entsprechung. Nichtsdestoweniger ist der Sinn der Aussprüche genau bewahrt worden. Und jene, die am gegenwärtigen Leben teilhaben, werden **diese Weisheitslehre**, welche die Erfahrungen von Jahrhunderten ausstrahlt, aufmerksam lesen.“*  
(AY Vorwort)

Der Begriff „Yoga“ wurde bereits in der ersten Lektion „**Die Wahrheit über Yoga**“ eingehend erläutert. Es empfiehlt sich immer wieder darüber nachzulesen; denn über Yoga sind im Abendland bereits sehr viele irriige Anschauungen verbreitet. Vielfach wird Yoga mit Gymnastik und Atemübungen verwechselt. *Agni Yoga* sowie die höheren Yogasysteme des Gnana und Bhakti haben damit überhaupt nichts zu tun; denn sie sind ausschließlich geistige Systeme, die sich nur mit der geistigen Vollendung beschäftigen, im Gegensatz zum niederen Hatha Yoga, der nur dem physischen Körper dient. Selbstverständlich ist es niemandem untersagt Atemübungen zu betreiben, doch sind diese niemals wesentlicher Bestandteil eines guten Yogasystems.

Der wahre Yoga erstreckt sich ausschließlich auf die Ausbildung und Vervollkommnung der geistigen Fähigkeiten und Beherrschung der psychischen Energie und nicht auf die des Körpers! Letzteres wurde zur Zeit der Involution in die erste Form von Yoga, nämlich dem Hatha Yoga, eingebaut, der jedoch heute im Zeichen der Evolution völlig überholt ist. Er darf auch von echten und verantwortungsbewussten Schülern auf dem geistigen Pfad nicht geübt werden, da er die Gefahr von Zentrenbränden (infolge mechanischer Übungen zur Erweckung der Chakren) in sich trägt, sowie schwerste geistige, aber auch physische Schäden unvermeidlich sind. Die Behauptung, dass der Hatha Yoga Gesundheit und Jugendlichkeit verleihe, ist unrichtig. Krankheiten sind auf dem geistigen Weg, wie in den zwei Bänden über „**Psychische Energie**“ (Spirale-Verlag, Linz) nachgewiesen worden ist, unvermeidlich, ja zum Teil zur Erprobung der psychischen Energie sogar erforderlich.

Leider wird im Abendland für Hatha Yoga sehr viel Propaganda gemacht, und die anderen Systeme sind deshalb nicht so geschätzt, weil sie bescheiden im Hintergrund stehen, aber vor allem auch deshalb, weil sie das Ablegen von negativen Eigenschaften verlangen, wofür nur ganz wenige Menschen zu gewinnen sind. Wie die Erfahrung lehrt, fällt es den sogenannten Yoga-Aspiranten leichter, um fünf Uhr früh aufzustehen, zu turnen und dann eine Viertelstunde auf dem Kopf zu stehen, als auf Fleisch, Alkohol, Nikotin und auf Gereiztheit, Klatschsucht sowie andere negative Eigenschaften zu verzichten.

*Agni Yoga* ist eine Lehre des Lebens. Er umfasst deshalb alle Lebensprobleme und beginnt jetzt auch dort in aller Stille in Erscheinung zu treten, wo er noch gar nicht direkt bekannt ist, da die für die Förderung der Evolution notwendigen Ideen aus dem feinstofflichen Bereich sogar schon in das Denken von aufgeschlossenen Priestern eindringen, die Gott sei Dank in einzelnen Kirchen verstreut vorhanden sind.

*Agni Yoga* gibt zahllose Weisungen und praktische Winke für das Alltagsleben zum Wohle und Gebrauch aller jener, die nach Wissen und Vollkommenheit bestrebt sind. *Agni Yoga* bringt den Menschen vor allem der Feinstofflichen und der Feurigen Welt näher. Diese neuzeitliche Lehre führt zu aufbauenden Arbeiten und fördert planmäßig die Evolution der Menschheit und des Planeten. Da dieser Yoga in der praktischen Anwendung Opfer erfordert, ist er natürlich auch nicht leicht, speziell für den Anfänger, weil viele Veränderungen des bisher gewohnten Lebens verlangt werden. Trotzdem ist jeder Mensch glücklich, der diesen schwierigen Pfad einmal bewusst und mit Ernst und Freude betreten hat.

Der Yoga des Lichts ist das höchste Gleichgewicht, er ist der erhabenste und zuverlässigste Weg und zugleich der Ruf zur Sammlung der sechsten Wurzelrasse. Er wird auch als verbindender Faden zwischen den Welten bezeichnet.

Der Ausübende dieses Systems oder der *Agni Yogi* ist kein Träumer, sondern ein mutiger Kämpfer für die Neue Epoche und ein Verteidiger der Wahrheit. Er kennt nichts als Arbeit und Tätigkeit im Sinn des menschlichen Allgemeinwohls. Der wahre Yogi erscheint unauffällig im Leben, ordnet sich in die Gemeinschaft ein, sondert sich nicht vom Leben ab, umgeht jedoch die nationalen Gewohnheiten und gehört innerlich keiner bestimmten Nation an, sondern ist Weltbürger.

Der *Agni Yogi* arbeitet wie eine feurige Fackel und behauptet sich in direkter Verbindung mit den fernen Welten. Das Feuer seiner Zentren empfindet alle geologischen und atmosphärischen Erschütterungen sowie alle Völkerveränderungen. Durch seine Feinfühligkeit erkennt er auch die magnetischen Ströme, welche kosmische Erscheinungen hervorrufen. Seine Aufgabe ist es, der Menschheit zu einem höheren Bewusstsein zu verhelfen. Ein echter Yogi erhält auch Zutritt zur Höheren Führung des Weltalls. Seine feurigen Gedanken sind mächtig und verändern das Weltbild, weshalb er auch großen Verfolgungen und zahllosen Verleumdungen ausgesetzt ist. Seine Krankheiten haben meist kosmischen Charakter. Durch sein geistiges Schöpfertum verbindet er das Sichtbare mit dem Unsichtbaren.

## UNBEGRENZTHEIT

Die beiden Bände „*Unbegrenztheit*“ zählen zu den schwierigsten der ohnehin schon schwer verständlichen *Agni-Yoga-Serie*. Die starke Verschlüsselung mancher Sätze war zum

Schutz dieser Perlen der Weisheit notwendig. Wir lesen in der „*Unbegrenztheit*“ vom Psycholeben der Atome, von der Psychodynamik des Geistes, von den Psychokörnern; nicht zuletzt werden zahlreiche Hinweise auf die psychische Energie gegeben. Einen breiten Rahmen nehmen auch der Geist, das geistige Korn, das kosmische Feuer und Fohat – die kosmische Elektrizität – ein.

Dem Gedanken wird in diesen Büchern besondere Bedeutung beigemessen; denn er ist der Schlüssel zur Unbegrenztheit und befruchtet alles Seiende, außerdem besitzt er eine eigene schöpferische Energie. Der menschliche Gedanke ist bereits ein kosmisches Feuer, und zwar entweder ein aufbauendes oder ein zerstörendes, und er dringt mehr oder weniger machtvoll in den Raum. Die Menschen kennen leider erst das grobstoffliche Feuer, das ja auch bereits verschiedenen Zwecken dienlich ist, nicht nur zerstörenden, sondern auch aufbauenden. Es gibt jedoch noch mehrere feinere Arten von Feuer, z. B. nicht nur den Geist selbst, sondern auch Fohat, Parafohat und Panfohat, das sind höchste kosmische Energien, die für den menschlichen Geist nicht mehr fassbar sind.

Jeder strebende Gedanke ist bereits ein Feuer, er erschafft im Raum Formen und verleiht dem Geist Bewusstsein. Der reine Gedanke gestaltet im Weltraum einen lichten Streifen, die Sphäre der schlechten Gedanken bildet dagegen eine dunkle feinstoffliche Schicht um die Erde, welche im feinstofflichen Sinn härter ist als eine Decke von Kieselsteinen. Ein für die Menschen neuer Begriff findet in den Büchern „*Unbegrenztheit*“ erstmalig Erläuterung, nämlich der „*Kosmische Magnetismus*“. Das Verstehen des Kosmischen Magneten wird der Menschheit helfen, alle planetaren Umstürze zu begreifen; denn er ist jene Macht des Seins, welche die Zukunft gestaltet und die kosmischen Veränderungen hervorruft. Das Blühen oder Vergehen von Reichen hängt mit dem Kosmischen Magneten zusammen, seine Gesetze lenken nämlich den Gang der Evolution.

Das Schöpfertum des Kosmischen Magneten erweist sich als Wille der Hohen Vernunft. Durch ihn werden nicht nur alle menschlichen Bestrebungen gespannt, sondern auch das Psycholeben der Elemente. Der Kosmische Magnet verbindet auch die Uranfänge zu einer Leben erschaffenden Kraft, er vereinigt in sich alle Energien, verleiht eine unverrückbare Anziehung und vermehrt zugleich die lebensfähige Pulsation. Kosmische Magnete werden im Verlauf von Jahrtausenden einige Male ausgelegt und ziehen dann jene schaffenden Energien an, die das Leben der Völker, der Rassen sowie des ganzen Planeten im Sinn der von der Höheren Vernunft gewünschten Evolution verändern.

Nicht ohne Grund tragen diese Bücher den Titel „*Unbegrenztheit*“. Die Gelehrten streiten sich bis heute, ob die Welt begrenzt oder unbegrenzt sei. Die katholische Kirche tritt für die Begrenztheit des Weltalls ein, da sonst ihr Weltbild, das die Erde in den Mittelpunkt des Weltalls stellt, zusammenbrechen würde. Sie ließ deshalb auch den mutigen Verteidiger der Unbegrenztheit, nämlich den weisen Dominikanermönch Giordano Bruno nach einem siebenjährigen Martyrium durch die Inquisition im Jahre 1600 n. Chr. auf dem Scheiterhaufen verbrennen. Die Unbegrenztheit des Weltalls lässt sich jedoch durch eine derartige Schändung der christlichen Nächstenliebe nicht aufheben, sondern bleibt dennoch eine Realität, ob sie geleugnet wird oder nicht; denn wenn das Universum begrenzt wäre, müsste irgendwo eine Wand oder eine Mauer zu finden sein, was aber fände sich hinter dieser Mauer?! Das menschliche Bewusstsein kann leider nur in drei Dimensionen denken. Wohl bemüht sich die Mathematik, das Geheimnis der vierten Dimension zu lüften, doch ist auch diese noch nicht die letzte Dimension. *Agni Yoga* tritt durch beweiskräftige Argumente für die räumliche Unbegrenztheit des Weltalls und die zeitlose Unendlichkeit ein; denn hier liegt die Wahrheit. Ihre Schatzkammern öffnen sich jedoch nur demjenigen, der zum Verständnis der kosmischen Kräfte vorgedrungen ist. Dann erst führen diese Erkenntnisse den Menschen zu einem großartigen Wissen und zu gewaltigen Höhen des Geistes. Die Unbegrenztheit ist aber zunächst nur durch die Kraft des Glaubens auffindbar. Es gibt auch in der Mathematik keine Zahlenreihe, die über Null oder unter Null nicht ins Unbegrenzte fortgesetzt werden könnte.

## HIERARCHIE

Im Buch „*Hierarchie*“ spricht der Lehrer vorwiegend über die „*Älteren Geschwister der Menschheit*“, über die „*Helle Hierarchie*“, über die Hierarchen oder Herrscher, über die Lehrer und ihre Jünger sowie über die „*Mutter der Welt*“. Die Älteren Geschwister, die größtenteils von anderen Planeten gekommen sind, besitzen einen entsprechenden Vorsprung in ihrer Entwicklung, da das Leben auf den einzelnen Planeten nicht gleichzeitig begonnen hat. Es ist eine kosmische Einrichtung, dass von den entwicklungsälteren Planeten jeweils geistige Lehrer auf jüngere Planeten übersiedeln, um auf diesen den Aufbau des Lebens zu lenken. In unserem Fall kamen beispielsweise Ältere Geschwister von unserem Schwesterplaneten Venus, um auf der Erde die Evolution der Menschheit in die Wege zu leiten. Diese Älteren Geschwister nahmen dadurch unvorstellbare Opfer auf sich; denn sie haben sämtliche Lasten des menschlichen Bewusstseins zu tragen und entsagen sogar dem Zustand von Paranirvana, um die menschliche Entwicklung voranzutreiben. Diese Älteren Geschwister sind die Wegweiser auf dem leuchtenden Pfad und sie verkünden als Weltlehrer und Religionsstifter die Entwicklung des gottmenschlichen Zustandes auf Erden.

Die Gemeinschaft der Älteren Geschwister wird als Helle Hierarchie bezeichnet. Sie entspricht der biblischen Jakobsleiter und ist identisch mit den Erzengeln und den Höchsten Geistern sämtlicher Heiligen Schriften. Sie ist zugleich eine übernationale und interplanetare Regierung, welche den Willen der Höheren Vernunft vollzieht.

Historische Tatsachen beweisen, dass Boten der Hierarchie wiederholt auch direkte Weisungen und Botschaften an verschiedene Regierungen der Erde übergeben haben. Die Hierarchie besitzt den Plan für die kosmischen Veränderungen; denn sie ist der geistige Brennpunkt der menschlichen Energie. Die Lebensgrenze des Planeten kann ohne Aufnahme in die Hierarchie als Jünger und schließlich als Eingeweihter nicht überschritten werden.

Die höchsten Mitglieder dieser hohen geistigen Gemeinschaft werden als Hierarchen oder Herrscher bezeichnet. Sie sind die ersten Vertreter eines bestimmten kosmischen Strahles, der die Entwicklung gewisser Haupteigenschaften oder Fähigkeiten in der Menschheit bezweckt und ermöglicht. Diese Hierarchen oder „*Söhne der Vernunft*“, wie sie noch genannt werden, sind zugleich die Sammler einer neuen Rasse. Der Plan der Entwicklung der Menschheit erstreckt sich ja über zahllose Millionen von Jahren. Das derzeitige Alter der Menschheit wird allein mit achtzehn Millionen Jahren angegeben.

Die Weisungen der Hierarchie sollten von der Menschheit in ihrem eigenen Interesse befolgt werden, doch die Menschheit hat sie in der Regel nicht nur in den Wind geschlagen, sondern abgeändert und ins Gegenteil verdreht, was wir besonders bei christlichen Konfessionen beobachten konnten. Die Hierarchie ist der beste Führer und zugleich der Beschützer der Menschheit und nicht zuletzt der einzige Weg, um die psychische Energie in stärkerem Maß entwickeln zu können.

Die Zusammenarbeit mit der Hierarchie bedarf einer besonderen Standhaftigkeit und Entschlossenheit; denn bereits eine geringe Untreue ruft zahllose Schwierigkeiten hervor, weil durch diese Untreue die wirkende Energie des Kosmischen Magneten verletzt wird. Das Gesetz der Hierarchie ist das einzige leitende Prinzip und der Gipfelpunkt der Schöpferkraft. Die Hierarchie lehnt jedoch jeden Zwang ab und kennt keinerlei Einschränkung des freien Willens. Ihre Errungenschaften basieren ausschließlich auf Freiwilligkeit; denn der Wissende wird sich in seinem eigenen Interesse in den erkennbaren Willen der kosmischen Gesetze einordnen. Die Macht der Hierarchie ist der Kosmische Magnetismus, der das verbindende Glied zu den noch Höheren Welten darstellt. Die Hierarchie ist der Mittelpunkt der geistigen Festung und die Stellvertretung der göttlichen Energien auf der Erde. Man sollte bereits die Kinder daran gewöhnen, an die Hierarchie zu denken, damit sie dort die notwendige Verbindung für die Entwicklung ihres Geistes erhalten, falls dies nicht ohnedies schon in früheren Inkarnationen geschehen ist. Die Menschen müssen es lernen, sich an die Hierarchie zu wenden; denn die Menschheit hat ihre Macht nicht durch sich selbst, sondern durch die Hierarchie empfangen. Daher kann die Menschheit auch nur dann gerettet werden, wenn sie die Hierarchie anerkennt. Sie wird die

höchste Weisheit erst dann begreifen, wenn sie die Gesetze der Hierarchie versteht. Die Sünde wider die Hierarchie und die Nichtanerkennung der letzteren führen unweigerlich zu einer Weltkatastrophe. Darum muss im menschlichen Bewusstsein Verständnis für die hierarchische Lenkung der Erde geweckt werden.

Über die „**Mutter der Welt**“ wird in der Lektion Nr. 30 berichtet. Es ist höchste Zeit, der Menschheit das Wissen über die Gottmutter des Schwesterplaneten Venus wieder zugänglich zu machen, denn ohne Anerkennung des weiblichen Prinzips kann der Gottesbegriff nie vollkommen sein. Auch die Frau wird überall auf der Erde wieder in den Besitz ihrer natürlichen Rechte gelangen, und ihre Benachteiligung im praktischen Leben wird ein Ende finden. Erst dadurch wird die Gleichberechtigung der beiden Uranfänge hergestellt werden.

## HERZ

Wenn die einzelnen Hauptwerke der „*Lebendigen Ethik*“ auch bestimmte Titel tragen, so sind sie dennoch nicht ausschließlich diesem Thema gewidmet, sondern umfassen sämtliche Fragen der „*Lebendigen Ethik*“, allerdings meist im Zusammenhang mit dem jeweils gewählten Hauptthema.

Es ist gesagt worden, dass allein das Herz den Weg zur Hierarchie findet. Das Herz ist auch die rettende Brücke zur Feinstofflichen Welt. In ihm befindet sich das Schmuckkästchen der Begeisterung. Es ist somit ein flammender Magnet und nicht nur das wichtigste physische Organ des Menschen, sondern auch der geistige Brennpunkt und das Hauptzentrum, das die Verbindung zur Höheren Welt herstellt.

Ein hochgebildetes Herz bewahrt vor Fehlern, Gefahren, Irrtümern und Abweichungen. Dagegen sendet ein Herz, das sich dem Bösen verschrieben hat, bewusst oder unbewusst unaufhörlich giftige Pfeile aus. Das Herz aber, das sich selbst aufopfert, ist für die Höhere Welt eine besondere Freude. Ein Herz, das Mut besitzt, strahlt ununterbrochen Segen aus, es wird durch das Streben zur Hierarchie geöffnet. Als ein von Oben verliehenes Organ ist das Herz ein Teil des Universums und enthält das Potenzial der menschlichen Energie. Der Fortschritt des Herzens beruht auf ethischer Grundlage. Ein feuriges Herz führt zur Welt der Liebe und zur Welt des kosmischen Feuers. Das feurige Herz entlarvt auch die Winkelzüge der Finsternis. Es erinnert immer an das geistige Licht, erzittert aber bei Vorhandensein von Chaos. Das feurige Herz ist ein hoher Altar, es ist der Tempel des Geistes und eine Waffe des Lichts, es ist sich seiner herrlichen Taten genau bewusst und führt durch seine andauernde Entwicklung in die Unbegrenztheit.

Die „*Lebendige Ethik*“ eröffnet das Zeitalter des Herzens. Darum bietet auch MAITREYA MORYA Sein Herz zur Errettung der Welt dar und eifert alle feurigen Herzen an, Seinem großen Beispiel zu folgen.

Das Herz muss behütet werden, damit der „*Silberne Faden*“, die Verbindung vom Jünger zum Lehrer, nicht abreißt. Ein feines Herz reagiert auf alles, sogar auf Erdbeben, und schmerzt in der Stunde der Gefahr. Das Herz ist die Sonne des Organismus und das Organ der psychischen Energie im Menschen, zugleich aber auch die Wohnstätte des Bewusstseins. Die Sprache des Herzens ist die schönste. Die Entwicklung und Verfeinerung des Herzens ist eine der wichtigsten Aufgaben für die Zukunft.

## FEURIGE WELT

Die drei Bände „*Feurige Welt*“ haben in erster Linie „*Agni*“ und das „*kosmische Feuer*“ in seinen verschiedenen Variationen zum Inhalt. Sehr viel wird über die Feinstoffliche und die Feurige Welt geschrieben. Ohne Entwicklung von *Agni* ist es einem Menschen nicht möglich, in die Feurige Welt vorzustoßen. *Agni* nimmt als geistiges Feuer die erste Stelle ein. Es ist die treibende Kraft aller Gedanken, jene wertvolle geistige Substanz, welche die Angst vertreibt und die Grundlage des Mutes ist, der ohne *Agni* unmöglich wäre.

Über die Feinstoffliche und über die Feurige Welt folgen eigene Lektionen. Es genügt daher, das Wichtigste über das räumliche oder kosmische Feuer zu sagen, soweit nicht bereits in den beiden Bänden „*Psychische Energie*“ darüber geschrieben wurde.

Keine Weltlehre hat jemals, auch nicht annähernd so viel über das kosmische Feuer ausgesagt wie *Agni Yoga*. Das Feuer ist das erste und wichtigste Urelement; denn nur dieses verleiht sowohl im sichtbaren als auch im unsichtbaren Zustand die Energie zur Bewegung und zum Leben. Feuer ist daher in Form von Temperatur auch in sämtlichen anderen Urelementen, also auch im Wasser, in der Luft und in der Erde vorhanden. Feuer ist jedoch nicht nur bewegende und zeugende Energie, sondern auch das beste Reinigungs- und Läuterungsmittel, es ist der Erwecker des Lebens und zugleich der Zerstörer. Alles entsteht durch Feuer und endet im Feuer (kosmisch gesehen).

Das höchste Feuer ist das Feuer der Liebe, es befindet sich im Herzen, wo auch die Begeisterung ihren Sitz hat. Das Feuer des Herzens schärft das Unterscheidungsvermögen zwischen Licht und Finsternis. Das Feuer offenbart sich auch im Temperament des Menschen, im Puls und in den seelischen Erschütterungen. Auch Gefühle und Leidenschaften können ein Feuer hervorrufen. Besser ist es jedoch, das heilige Feuer in sich zu entzünden, um die Feuertaufe zu empfangen. Die Feuertaufe ist ein gesetzmäßiger Akt, der bei der Aufnahme eines Jüngers in die Hierarchie vollzogen wird.

Heute wird bereits von vielen Menschen das Herannahen eines starken kosmischen Feuers gefühlt. Es kommt nun auf uns an, wie wir uns dieses Element dienstbar machen. Die Beherrschung des kosmischen Feuers setzt das Verständnis und die Aktivierung der psychischen Energie voraus; denn psychische Energie ist selbst nichts anderes als kosmisches Feuer. Daher werden die Menschen eines Tages durch die kosmischen Ereignisse gezwungen sein, über die Welt des Feuers und das Herannahen der feurigen Epoche nachzudenken, da die Zeit nicht fern ist, in der alles, was sich für die kommende Evolution als untauglich oder unbrauchbar erweist, vom Feuer vernichtet werden wird. So kann dieses Feuer für den Menschen auch gefährlich werden. Feuer und Wasser müssen überall im Gleichgewicht sein, was jedoch auf der Erde jetzt nicht der Fall ist, da die Wissenschaft mit Hilfe des Feuers einen Vernichtungskrieg gegen das Wasser führt und dadurch das für das Leben unerlässliche Wasser verseucht und zerstört.

Mit dem Feuer zu spielen, kann daher sehr gefährlich sein; denn die Grenze zwischen angenehmer Wärme und schmerzhafter Verbrennung ist auch im geistigen Bereich sehr schmal. Die Welt des Feuers ist äußerst kompliziert und es ist daher notwendig, sich darüber durch das Studium der psychischen Energie eingehend zu unterrichten.

## AUM

AUM, wie OM gesprochen, ist die höchste Form und Kraft des Gebetes. In diesem Wort liegt die höchste Schwingung, welche Harmonie hervorruft und den Empfang höherer Energien erleichtert, wenn es vor einem Gebet oder einer Meditation gesummt wird. AUM führt den Gedanken zum Ursprung und zum Licht zurück und hilft, die Spannung im Raum zu überwinden. Dieses dreifache Zeichen, das eine Trinität darstellt, ist das Symbol des Bundes mit den höheren Energien und zugleich ein Schutz gegen die Angriffe der geistigen Finsternis.

AUM ist die erste Grundwahrheit und eine Zusammensetzung der besten Schwingungen. Seine drei Buchstaben bedeuten Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; oder „A“ das Fundament, „U“ den Ausdruck der feinstofflichen Energien und „M“ das Unaussprechliche im Feuer und in der Großartigkeit. Eine andere Auslegung besagt: „A“ ist der Gedanke, „U“ das Licht oder die Anfangsursache und „M“ das Mysterium oder Heilige.

AUM ist die Voraussetzung zum wirksamen Gebet. Beten kann man zu jeder Zeit, am besten jedoch bei Sonnenaufgang und bei Sonnenuntergang, wobei ein inniges, wenn auch kurzes Gebet immer am wirksamsten sein wird. Ein selbstsüchtiges sowie erzwungenes Gebet ist sinnlos und unwirksam. Das Gebet führt zur geistigen Gemeinschaft, inspiriert das Wissen und vermittelt in seiner Reinheit einen erhabenen und ekstatischen Zustand voll Liebe und Hingabe zum Nächsten.

Aus einem unreinen Herzen kann kein Gebet aufsteigen. Ein Gebet, das nicht erhehend wirkt, ist erfolglos und lässt den Menschen unbefriedigt und traurig zurück. Das richtige Gebet muss den Menschen jedoch froh und freudig stimmen, es muss Nahrung für sein Herz sein.

## BRUDERSCHAFT

Das letzte Buch der „*Lebendigen Ethik*“, das veröffentlicht wurde, spricht von der Gemeinschaft der Älteren Brüder. Diese ist der wahre Lebensborn und das letzte Bollwerk des Geistes, das niemals wankt. Mag sich der Mensch auch noch so sehr verlassen fühlen, die Hierarchie des Lichts spendet immer Trost, Mut und Kraft, wenn man sich vertrauensvoll an sie wendet.

Die Bruderschaft ist nichts Abstraktes, sondern etwas höchst Reales, ja als letzte Stütze des Menschen sogar die realste Tatsache, die als Brücke zwischen den drei Welten, nämlich der Irdischen, der Feinstofflichen und der Feurigen fungiert. Niemand kann endgültig in die Feurige Welt eintreten, ohne der Bruderschaft anzugehören.

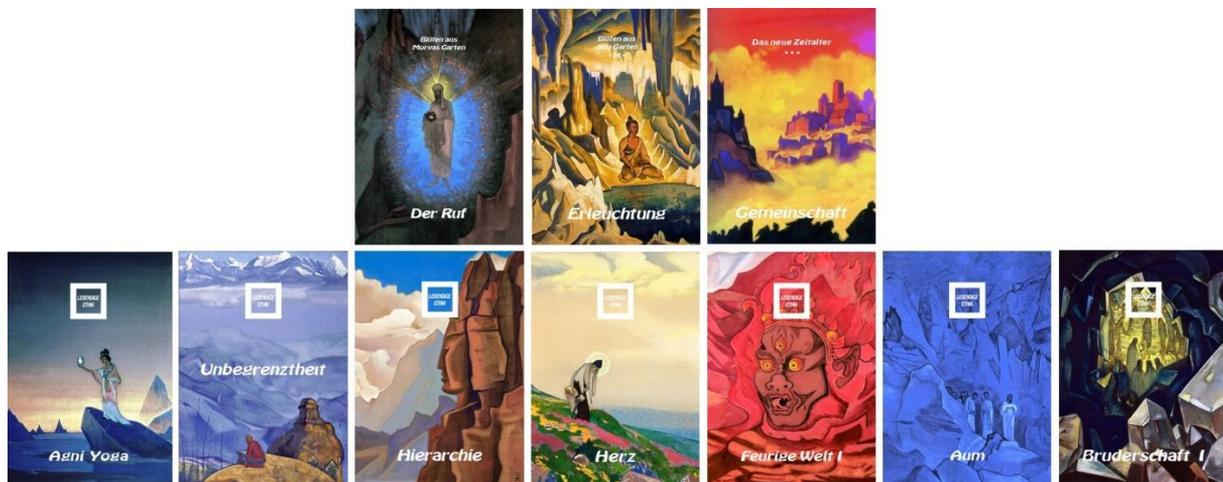
Die Bruderschaft besitzt Schweigepflicht und darf jeweils nur jenes Wissen an die Menschheit weitergeben, zu dessen Aufnahme das menschliche Bewusstsein reif geworden ist und das der Menschheit für die Weiterentwicklung gegeben werden muss.

Es fällt den Menschen sehr schwer, den Begriff „*Bruderschaft*“ in ihr Bewusstsein aufzunehmen, vor allem aber die Vorstellung, dass die Bruderschaft nicht nur eine Stadt des Wissens besitzt, sondern auch geheime Aschrams (Einsiedeleien) an verschiedenen Punkten der Erde unterhält. Die Hauptkräfte jedoch sind an einem geologisch und geistig geschützten Ort der Erde konzentriert.

Die Bruderschaft ist auf Wissen und auf freiwilliger Zusammenarbeit begründet. Sie ist die Schule des Vertrauens und ein hoher Ausdruck gegenseitiger menschlicher Beziehungen. Menschliche Bruderschaften haben mit der geistigen „*Bruderschaft*“ nichts Gemeinsames. Nicht alles, was über die Bruderschaft geschrieben wurde, ist authentisch.

Die Selbstaufopferung ist der beste Weg zur Bruderschaft. Wer sich ihr nähern will, muss vorher unbedingt seine schlechten Gewohnheiten ablegen.

„Das Buch **BRUDERSCHAFT** wird in zwei Teile geteilt. Der erste Teil, über die Grundlagen der Bruderschaft, wird jetzt gegeben; den **zweiten Teil**, über **das interne Leben der Bruderschaft**, werden Wir jenen senden, die die Grundlagen angenommen haben werden.“ (BR I, § 81.)



Damit haben wir einen kurzen Überblick über die Bücher der „*Lebendigen Ethik*“ gegeben. Dem Bestrebten wird dieser kleine Einblick nicht genügen. So wie der Astronom zum Fernrohr greift und der Biologe zum Mikroskop, um seine Schau in die Wirklichkeit zu vertiefen, so wird der Schüler auf dem geistigen Pfad mit zunehmender Liebe und Begeisterung nach den Originalwerken verlangen. Was er auf den ersten Anhieb nicht versteht oder aus Unverständnis gar kritisiert und ablehnt, wird er später bei wiederholtem Studium begreifen und lieben lernen.

## 5. Fälschungen

Leobrand 2/1968

In letzter Zeit tauchen wieder verschiedene mediale Kundgebungen und Berichte auf, von denen behauptet wird, dass sie direkt von MORYA, dem Avatar der Synthese für das kommende Zeitalter, stammen. Derartige mediale Berichte sind falsch, bzw. Fälschungen. Aus ihrem Studium geht für den Kenner einwandfrei hervor, dass es sich um sogenannte Personifikatoren oder Fälscher handelt, die auf dem Umweg über Medien (nicht Mediatoren) verschiedene Meister der Weisheit, natürlich auch den Schöpfer des *Agni Yoga*, nämlich MORYA, nachzuahmen versuchen, bzw. behaupten, von Ihm Weisungen und Mitteilungen zu erhalten. In Wahrheit handelt es sich in der Regel um den Hausgeist oder einen interessierten Spirit des betreffenden Mediums.

Wer immer sich mit Offenbarungsspiritismus beschäftigt – heute schamhafterweise als Spiritualismus bezeichnet – begibt sich auf Glatteis. Er muss nicht stürzen, aber er kann. Auf alle Fälle haben in den letzten Jahren zahlreiche Beispiele bewiesen, dass Menschen mit medialer Veranlagung nicht nur sich selbst gefährden, sondern auch ihre Umgebung, indem sie wegen geringfügiger Anstöße ihre anscheinend festgefügte Meinung im Handumdrehen um 180 Grad wenden, plötzlich Opfer satanischer Einflüsse werden und sich dann zu Hass und Racheorgien hinreißen lassen.

Über den Ursprung von *Agni Yoga* und über die Herkunft MORYAS wird leider auch in okkulten Kreisen und gerade auf medialer Seite viel Unsinn geredet.

Die Zahl der direkten Mitarbeiter eines Lehrers ist außerordentlich gering. Es ist auch nicht so leicht, hier authentische Mitteilungen zu erhalten und es herrschen darum in den Kreisen der Esoteriker selbst verschiedenartige Auffassungen, die nicht immer den Tatsachen entsprechen.

Es gibt leider auf dem Gebiet der sogenannten Esoterik, heute mehr denn je, sehr viele Fälschungen und auch wenig Gutes, was nicht direkt von den großen Lehrern der Weisheit stammt. Es ist nicht immer leicht, gerade auf diesem Gebiet Echtes von Unechtem zu unterscheiden. Dazu gehören höheres Wissen und vor allem eine entsprechende Herzensbildung. Es ist daher zweckmäßig, gegenüber allen jenen sehr vorsichtig zu sein, die von sich behaupten, mit diesem oder jenem Meister der Weisheit im astralen und mentalen Bereich in Verbindung zu stehen und von ihnen unmittelbare Weisungen und Mitteilungen zu erhalten.

Eine kritische Überprüfung derartiger Artikel ergibt meist, dass sie nicht von einem echten Meister der Weisheit stammen, sondern von einem Hausgeist, der dem Bewusstseinsniveau der Verfasserin – meist handelt es sich bei den Medien um eine Frau – entspricht, und der sich gerade durch die Berufung auf einen Meister der Weisheit entsprechende Glaubwürdigkeit verschaffen will.

## 6. Lebendige Ethik – die große Hoffnung suchender Menschen

Leobrand 3/1968

Lebendige Ethik ist ein in die Tat umgesetztes, sittliches Denken und Wollen. Ohne diese systematische Tätigkeit gibt es keine menschliche Evolution. Bereits im Tierreich und entwicklungsmäßig gesehen noch weiter darunter, beginnt die Transmutation der niederen Eigenschaften in höhere, denn selbst das Atom muss schon dienen und arbeiten, was in weiterer Folge eine Charakterbildung bedingt. So besitzt das Atom gewisse Eigenschaften, die nicht nur als bezeichnend, sondern als Vorstufe seiner Entwicklung anzusehen sind.

Im Übrigen wurde bereits allgemein das Vorhandensein von Geist in der Materie nachgewiesen, und zwar im Max-Planck-Institut für Virusforschung in Tübingen.

Bei den Blumen sehen wir schon Eigenschaften, die in besonderen Fällen auf ausgesprochene Anhänglichkeit und Liebe zu einer bestimmten, meist der pflegenden Person hindeuten und durch besondere Blütenfreudigkeit sichtbar zum Ausdruck kommen.

Bei den Tieren tritt nicht nur die Anhänglichkeit an Personen noch ausgeprägter in Erscheinung, sondern nahezu alle menschlichen Charaktereigenschaften. Es gibt nicht nur Sanguiniker und Choleriker, z. B. unter Löwen, Katzen und Hunden, sondern auch Melancholiker und Phlegmatiker in ein und derselben Familie. Dazu natürlich echte Charaktereigenschaften wie Treue, Liebe, besonders Mutterliebe, Anhänglichkeit, aber auch das Gegenteil: Grausamkeit, Boshaftigkeit, Hinterlist, Tücke, je nach Charakterentwicklung der betreffenden Tiergattung, sodass man auch hier von jüngeren und älteren Entwicklungsstufen, je nach Art, sprechen kann.

Im Allgemeinen ist die Charakterentwicklung im Tierreich teilweise weiter vorangeschritten als im menschlichen Bereich. Einen besonderen Faktor im Tierreich bildet auch die Erziehung, denn ein Hund, der eine anständige Behandlung erfährt, wird wahrscheinlich gutmütig sein; wird er aber ungerechterweise geschlagen kann er einen heimtückischen Charakter entwickeln. Auch die Menschen machen aus ihren Mitbrüdern durch ungerechte Behandlung Verbrecher, und mancher Räuberhauptmann und negativ handelnder Politiker war das Produkt seines schlechten Vorbildes.

## Die Antwort der Ethik

Warum ist dies alles in der Natur so eingerichtet? Darauf kann nur die wissenschaftliche Ethik und Esoterik philosophisch eine Antwort geben, auch wenn sie vielleicht nicht jedermann befriedigen sollte, weil in der gegenwärtigen Phase der menschlichen Geschichte und Evolution die Leiden und negativen Erscheinungen auf der Erde schon zu groß sind und die Normen des sozialen und gesellschaftlichen Zusammenlebens hinter den zivilisatorischen Möglichkeiten nachhinken.

Hier sehen wir klar und deutlich, dass dem wissenschaftlichen oder intellektuellen Fortschritt vorläufig noch kein entsprechender geistiger oder kultureller, im Sinn von Herzenskultur gegenübersteht, und dieser erst mühselig nachgezogen werden muss. Leider gibt es bei diesen Bestrebungen gewaltige Hindernisse, die teilweise noch größer wenn auch feiner sind, als zur Zeit der Spanischen Inquisition.

Die für die geistige Evolution unfähig gewordenen Kirchen versuchen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln, wie Presse und sonstige Massenmedien, gerade die geistigen Erneuerungsbestrebungen im Keim zu ersticken, wobei man vor Lügen und Verleumdungen nicht zurückscheut und dies alles natürlich nach wie vor im Namen des lieben Herrn Jesus und des allbarmherzigen Gottes, an dessen Existenz man allerdings schon zu zweifeln beginnt.

Um Leben zu ermöglichen, gibt es leider keine andere Lösung als den sich bietenden Zustand, bzw. Aufbau und Ablauf der Welt; denn wenn eine andere Lösung möglich wäre, würde die Natur den Menschen gewiss eine bessere Möglichkeit offenbaren.

Ohne Leben wäre alles tot. Eine tote Materie gibt es jedoch nicht, bereits im Atom ist Leben durch Bewegung vorhanden und ein Wandlungsprozess, d. h. ein Aufbau- oder Zerfallsprozess nachweisbar. Andererseits gäbe es auch ohne Materie kein Weltall, denn auch Geist als reine Energie bedarf zur Entfaltung und zu seinem schöpferischen, individuellen Werdegang der Materie.

Und das ist ein wichtiges Stichwort, denn jeder Werdegang setzt Unvollkommenheit voraus, wie überhaupt jede relative Vollkommenheit ohne vorherige Unvollkommenheit unmöglich ist. Eine absolute Vollkommenheit gibt es im Bereich der Materie überhaupt nicht, selbst wenn eine Maschine noch so perfekt konstruiert und gebaut ist. Dies gilt auch für den gesündesten Menschen. Auch er wird schließlich sterben müssen.

## Die Bipolarität und Dualität

Das gesamte Dasein muss sich mit den naturbedingten Einrichtungen abfinden und befreunden. Leben ist ohne Bipolarität, d. h. ohne Gegensatz und ohne Gegenpole, unmöglich. Wenn sich die absolute Einheit des Alls offenbart, d. h. in eine relative Erscheinung wandelt, muss sie sich teilen und jede Teilung ist bereits eine Zweiheit oder Dualität und diese drückt sich leider auch in Gut und Böse, bzw. in Freude und Leid aus. Ohne Schwarz-Weiß-Kontrast, bzw. ohne Farben wären weder Fotografie noch Malerei möglich. Die Zweiheit und die Teilung sind also für die relative Erscheinungswelt unbedingt notwendig.

Gut und Böse, Freude und Leid treten als Ergebnis unserer Verhaltensweise und geistigen Einstellung in Erscheinung. Doch kann auch das Leid zur Freude führen, wenn es richtig verstanden und wenn es vor allem als Opfer aufgefasst wird.

Die Menschheit hat leider in der gegenwärtigen Evolutionsphase den Gipfelpunkt der intellektuellen Entwicklung unter Vernachlässigung des Geistes und des Charakters erreicht. Hier tritt das Leid der Menschheit durch die maximale Expansion der Grausamkeit, Bestialität und Lieblosigkeit und vielen anderen negativen Eigenschaften, die zur Selbstvernichtung der ganzen Menschheit sowie des Planeten führen können, besonders krass in Erscheinung. Darum müssen in dieser unvermeidlichen Phase des Tiefpunktes der charakterlichen Entwicklung auf Biegen oder Brechen die niederen Eigenschaften in höhere transmutiert werden, was aber ohne bittere Erfahrungen für den Einzelnen und die ganze Menschheit insgesamt nicht möglich ist.

Ohne diese Umwandlung, die täglich und oft stündlich durch kleinen Ärger manchmal auch durch Unfälle, Krankheiten und Wechselfälle des Lebens sowie karmische Zufälle in Erscheinung tritt, ist es der Menschheit unmöglich, aus den negativen Daseinszuständen herauszukommen. Die weitere Entwicklung der Zivilisation, vor allem die waffentechnische, würde zu einer tödlichen Selbstzerstörung der Menschheit führen. Es ist nur mehr eine Frage von Jahren und Jahrzehnten, bis die Menschheit vor der endgültigen Entscheidung steht, um auch in weltpolitischer Hinsicht eine Bereinigung und endgültige Lösung herbeizuführen.

## Der negative Tiefpunkt

An diesem Tiefpunkt des Absinkens in negative Eigenschaften bis zum möglichen Maximum an Brutalität, Bestialität, Grausamkeit, Gemeinheit, Lieblosigkeit, Unvernunft usw. ist die Menschheit jetzt angelangt. Ein weiterer Rückfall ist kaum noch möglich, da der nächste Schritt bereits der Selbstmord der gesamten Menschheit sowie ein schrecklicher Vernichtungsprozess wäre, ganz davon abgesehen, dass hier die Zunahme der menschlichen Krankheiten mindestens zu 50% damit in Zusammenhang stünde und die Medizin dieser Erscheinungen trotz staunenswerter chirurgischer Erfolge gar nicht Herr werden könnte.

Dieser Tiefpunkt musste jedoch kommen, da leider auf andere Weise unmöglich an die Vernunft und Einsicht der meisten Menschen appelliert werden kann. Hier versagen auch Glaube und Religion, denn die Konfessionen haben ihre Tabus nahezu eingebüßt und sind nicht zuletzt auch Schrittmacher des kulturellen Verfalles und des möglichen Weltunterganges geworden.

## Der kommende Wendepunkt

Angesichts dieses grausamen Abgrundes kann und wird vielleicht der Wendepunkt der charakterlichen Entwicklung beginnen, und zwar unter dem absoluten Zwang der Selbsterhaltung, der die Menschen nötigt, sich zu friedlichen Vereinbarungen am grünen Tisch zusammenzusetzen und auch Lösungen zu finden, die für alle annehmbar sind.

Diese Notwendigkeit wird schließlich auch von bestialischen Menschen aufgrund ihres Lebensdranges und Lebenswillens begriffen, sobald sie einsehen, dass sie mit Gewalt nicht mehr die alleinige Macht auf der Erde ausüben können.

Gerade negative Menschen haben in der Regel einen höheren Lebenswillen als geistig orientierte und fürchten den Tod. Auch hier kann der Wendepunkt zu höheren Erkenntnissen

erst dann kommen, wenn durch die atomare Weltsituation der unbedingte Zwang gegeben ist, endlich echte Schritte zur Humanisierung und Veredelung der Menschen einzuleiten, nicht wie bisher aufgrund von Glaubensvorstellungen und nicht beweisbaren göttlichen Offenbarungen, sondern kraft wissenschaftlicher Erkenntnisse und Erfahrungen am eigenen Leib.

Hier kommt die Menschheit früher oder später automatisch zur Lebendigen Ethik; denn diese Lehre ist nicht auf Phantasie aufgebaut, sie ist nichts Konstruiertes, sondern eine Wissenschaft der reinen Erfahrung, die natürlich ein Mensch nicht in einem einzigen Leben erwerben kann. Um so viel Lebensweisheit, wie sie beispielsweise in den Originalwerken des *Agni Yoga* geboten wird, am eigenen Leib sammeln zu können, sind Hunderte von Inkarnationen notwendig.

## Lebendige Ethik – eine Erfahrungswissenschaft

Der denkende Mensch von heute will im Übrigen keinen Glauben, keine vorgekauften Offenbarungen und Vorstellungen, sondern Beweise die aus dem Leben kommen, und gerade hier setzt *Agni Yoga* oder *Lebendige Ethik* an.

Von dieser modernen Erfahrungswissenschaft wird, im Gegensatz zu den Konfessionen, nicht verlangt, Erfahrungen und Erkenntnisse sowie die sich daraus ergebenden Weisungen und Lehren kritiklos hinzunehmen, sondern es ist dem Schüler auf dem geistigen Pfad und überhaupt den Suchenden überlassen, selbst durch eigene Erfahrungen in größtmöglicher Freiheit die Richtigkeit der *Agni-Yoga-Lehre* an sich zu erfahren, zu erproben und zu bestätigen.

Im Übrigen muss jeder Schüler auf dem geistigen Pfad, speziell der fortgeschrittene, sofort in die Lebenspraxis einsteigen. Er muss zum verantwortlichen Mitarbeiter der kosmischen Evolution werden und darf kein unbeteiligter Zuschauer bleiben, den die Weltereignisse und die Entwicklung auf der Erde unberührt lassen.

Er kann somit nicht interesselos bleiben, denn sobald er den geistigen Pfad betritt, wird er unwillkürlich in den Kampf zwischen Licht und Finsternis eingeschaltet, der zurzeit auf der Erde tobt. Es gibt hier kein Abseitsstehen, weder in Bezug auf tatkräftige Mitarbeit noch in Bezug auf charakterliche Transmutation. Natürlich wird niemandem mehr zugemutet, als er leisten und verkräften kann. Jeder erhält die für ihn geeignete oder maximal durchführbare Aufgabe.

## 7. Zitate aus der Lehre

*„Die Hand der Finsternis verbirgt die geistigen Perlen.*

*Jedoch das Aug‘ des Lichtes fordert den geraubten Schatz zurück.*

*Für das Aug‘ des Adlers gibt es keine Finsternis.*

***Enthüllt den neuen Schatz!***

***Lasst die Neue Lehre Tag und Nacht im Leben wirken.***

***Ich spüre, das Glück wird sich euch nähern.“*** (RUF, § 243. 1922 – VI - 11)

***„Ihr legt ein neues Fundament, die Schönheit zu erneuern.***

***Mit euch beginnen Wir die Neue Lehre.***

*Die Flut wird von der Ebbe abgelöst.*

*Die neunte Welle – ist die höchste.*

*Ich wünschte, dass Ich euch den großen Kampf in Unsren Tagen zeigen könnte.“*

(RUF, § 252. 1922 - VI - 23)

*„Die neue Lehre ehrt die Überbringer der früheren Gebote, doch sie schreitet ohne Gepäck verflüssener Zeiten voran. Andernfalls würde die Last der Lehrbücher ungeheure Ausmaße annehmen. Am zweckmäßigsten wäre es, alle Kommentare, die dreihundert Jahre nach dem Abgang eines Lehrers herausgebracht wurden, zu vernichten. Von Zeit zu Zeit müssen die Bücherregale gesäubert werden. Durch diese Säuberung werden die Bildnisse der Lehrer des Lichtes an Größe gewinnen.“* (GEM, § 40.)

„Einst hielt man hundert Krieger bereits für eine Macht, später waren tausend schon ein Heer. Allmählich haben Hunderttausende die Welt erobert. Dann erhoben sich Millionen, doch auch sie konnten die Bahn des Geistes nicht verändern. **Nun werde Ich eine Milliarde unter dem Banner des Geistes sammeln.** Dies wird das Zeichen Meines Heeres sein. Denket nach, wann sich diese Offenbarung erfüllen wird!

**Besonders die sieben Bücher der Lehre werden dies bewirken.**“ (ERL, § 1. 1923 - V - 1)

„Der Herrscher von Schambhala verkündet der Menschheit drei Offenbarungen. Die Lehre Maitreyas ruft den menschlichen Geist in Unsere schöpferische Welt. Die Lehre Maitreyas zeigt die Unbegrenztheit des Universums, des Lebens und der geistigen Möglichkeiten. Die Lehre Maitreyas offenbart das Wissen über das universelle Feuer, es ist eine Herzenserscheinung und durchdringt das gesamte Universum.

Jene alte Überlieferung, wonach das Erscheinen Maitreyas das Wiedererwachen des Geistes mit sich bringt, ist wahr. Wir fügen hinzu – dem Wiedererwachen des Geistes und dem Erscheinen Maitreyas muss die bewusste Annahme Seiner Lehre vorangehen. Wahrlich, dies ist die Auferstehung.“ (HIE, § 7.)

„...Die Lehre vermag die Tür zu öffnen, doch eintreten kann man nur selbst. Weder Belohnung noch Gerechtigkeit, sondern das unumstößliche Gesetz trägt den inkarnierten Geist in einer aufsteigenden Spirale empor, wenn er die Notwendigkeit der Bewegung erkannt hat. Der Lehrer darf diese Erkenntnis nicht beschleunigen, denn jede Beeinflussung würde die persönliche Errungenschaft beeinträchtigen. Eine Sache ist es, abstrakt über die fernen Welten zu sprechen, eine andere, als Teilnehmer sich dort bewusst zu werden. Nur wer sich den Weg zur Schönheit nicht verschloss, kann begreifen, wie nahe ihm die fernen Welten sind. .... Der Zustand der Erde erfordert einen außergewöhnlichen Arzt. Der Planet ist krank, und wenn es nicht gelingt, ihn voranzubringen, dann wäre es besser, ihn vorübergehend aus der Planetenkette auszuschließen – es mag wie mit dem Mond geschehen. Die Brutstätten der niederen Schichten der Feinstofflichen Welt sind in gefährlichem Maß unerträglich geworden...“ (GEM, § 30. 1925 - XI - 3)

## 8. Licht und Finsternis

Leobrand 3/1965

In dem großen Ringen zwischen Licht und Finsternis wäre die Menschheit verloren, wenn auf der hellen Seite nicht einige mächtige Kämpfer stünden, die sich mit aller Macht dem Samael entgegenstemmen. Solch ein mächtiger Kämpfer ist Erzengel Michael, der in allen religiösen Mythen als der Archistrateg der Hellen Hierarchie auf der Erde bekannt ist. Im esoterischen Sinne handelt es sich um Maitry, einer Tochter der Mutter der Welt, des Planetaren Logos unseres Nachbarplaneten Venus. Der Planet Venus ist in seiner geistigen Entwicklung der Erde voraus und deshalb sind auch, wie aus geheimen Berichten der Hellen Hierarchie hervorgeht, führende Geistwesen bzw. viele Engel und Erzengel einschließlich Christus Jesus von dort zur Erde gekommen, um hier die geistige Entwicklung der Menschheit und die Evolution zu lenken.

Leider ist es Samael gelungen, den größten Teil der Menschheit durch die Verblendung mit Illusionen, durch Vorspiegelung scheinbarer materieller Vorteile in seinen Bannkreis zu ziehen, weshalb die Schar der bewussten Kämpfer für das Licht sehr gering ist und viele helle Menschen außerdem aus Feigheit dem Druck der Finsternis nicht standhalten und genauso wie einstmals Petrus in einer kritischen Stunde ihren Herrn verleugnen. Es gibt nur wenige Geistesschüler, die wahrhaft einsatzfreudige Diener des Lichtes sind. Als ihr Führer steht an der Spitze des ersten kosmischen Strahles von Wille und Macht der Erzengel Michael, identisch mit dem Meister MORYA, dem obersten Herrn der Hellen Hierarchie des Planeten Erde, der direkt auf den physischen Plan einwirkt.



MAITRY – Erzengel MICHAEL

Es ist selbstverständlich, dass der Feldherr an der vordersten Front erst dann in Erscheinung tritt, wenn die Not seiner Soldaten am größten ist und seine Anwesenheit unbedingt erforderlich wird. Darum war das Auftreten des Meisters MORYA, des angekündigten Avatars der Synthese, von der Leitung der Hellen Hierarchie erst für das Wassermannzeitalter vorgesehen, wo die Schlacht von Har-magedon dem Höhepunkt zustrebt und zu Ende gehen wird. Allerdings wird MORYA nicht im physisch einverleibten Zustand kommen, denn eine physische Wiedergeburt ist jetzt weder für Ihn noch für CHRISTUS JESUS vorgesehen.

Die Schlacht zwischen Licht und Finsternis ist heute derart angespannt, dass sie fast jeder Mensch zu spüren vermag. Die Kräfte der Finsternis dringen äußerst raffiniert auf verschiedenste Arten vor. Im feinstofflichen Bereich können sie in die lichten Sphären nicht eindringen, weil sie dort sofort erkannt werden. Im irdischen Bereich hingegen haben sie die Möglichkeit, sogar in der

Maske des Lichtes vorzugehen und sind dadurch leider in der Lage, durch geschickte Machinationen jene Geistesschüler zu täuschen, die noch nicht über die notwendige psychische Energie verfügen. Nicht jene Feinde sind furchtbar, die offen das Schwert erhoben haben, sondern jene, die unscheinbar und unter der Maske des Lichtes vordringen.

Es gibt außerdem zahlreiche unbewusste Werkzeuge der Finsternis. Die unbewussten werden auf solche Art tätig sein, indem sie tun, als würden sie in Harmonie mit dem wahren Fortschritt, mit dem Edlen und dem Guten leben. Auf diese Weise können sie unbemerkt jedes reine Beginnen mit ihren bösen Absichten infizieren. Die bewussten Träger des Bösen hingegen werden mit ihrer vorgetäuschten hellen Maske sogar bis in den Tempel des Lichtes eindringen und wehe jenen, die sie nicht erkennen. Sie werden in den dunklen Netzen hängen bleiben. Es ist außerdem unwürdig, sich als Spion in das Allerheiligste einzuschleichen.

Finstere können auf dem irdischen Plane sogar beim Bau des geistigen Tempels mit-helfen, doch die geistige Ebene wird ihnen dennoch versperrt bleiben. Vor dem gewaltigen Umbau der Welt zeigen sich die raffiniertesten Erscheinungen aller finsternen Kräfte, um die Guten zu verblenden. Der Kampf zwischen Licht und Finsternis ist daher unerhört hart und die augenblicklichen Vorgänge auf der Erde sind nur ein Teilaspekt dieser geistigen Schlacht. Ohne wissende und starke geistige Führer könnte die Schar der hellen Kämpfer diese Schlacht unmöglich gewinnen. Darum stehen die obersten Kräfte des Lichtes Tag und Nacht pausenlos auf der Wache, sonst könnte der Planet in der schwierigsten Stunde seines Bestandes unmöglich gerettet werden.

Es ist eine gewaltige feurige Zeit im Anbruch, und diese Epoche des Feuers bedarf einer entsprechenden Führerschaft, auf die man sich wahrhaftig verlassen kann. Die Säuberung auf der Erde und im feinstofflichen Bereich ist bereits im vollen Gange, und wer sich hier nicht dem Lager des Lichtes anschließt, wird in das Chaos der Auflösung geraten. Das

sind wahrhaftig keine leeren Worte, auch wenn sie von den Verblendeten als solche empfunden werden. Man muss die Zeichen der Zeit verstehen. Die Fanale des geistigen Umbruches auf der Erde sind schon seit Jahrzehnten zu beobachten und werden noch einen größeren Umfang annehmen.

In allen Weltreligionen erwartet man für diese Endzeit das Erscheinen eines neuen Weltheilandes und zugleich auch die Wiedergeburt des eigenen geistigen Führers. Diese werden sich selbstverständlich an der Endschlacht des Harmagedon im geistigen Bereiche beteiligen und Michael mit seinen Kämpfern nicht allein lassen.

So erwarten die Buddhisten für unsere Zeit das Erscheinen von Lord Maitreya, die Hindu erwarten Kalki Avatar, die Mohammedaner ihren Muntasar, die Christen die Wiederkunft Christi, aber keiner von diesen wird persönlich erscheinen, so wie auch Michael-MORYA nicht persönlich auf der physischen Ebene der Erde inkarnieren wird, da dies in der heutigen Zeit unzumutbar wäre. Die Hauptstreitkräfte des Geistes sind in der Feinstofflichen Welt zusammengezogen worden, wo auch Samael seine Hauptmacht konzentrierte. Auf der Erde selbst arbeiten im einverleibten Zustande nur einige jüngere Meister und engste Mitarbeiter sowie Jünger der Hellen Hierarchie.

Der Aufbau des großen Erneuerungswerkes der Menschheit geht in erster Linie durch die Verbreitung der Neuen *Lehre der Lebendigen Ethik* oder *Agni Yoga*, das bedeutet der Religion des Lichtes oder des kosmischen Feuers, vor sich. *Agni* (Sanskrit) oder Ignis (lateinisch) bedeutet Feuer (Geist oder Vernunft). Das kosmische Feuer ist gemeinhin der Spender des Lichtes und des Lebens. Das geistige Feuer ist der Spender des geistigen Lichtes. Darum kann die Epoche des Geistes nur dadurch beginnen, dass die Menschen das geistige Licht oder Geistfeuer im Sinne von *Agni Yoga* in sich aufnehmen. Deshalb hat Meister MORYA – von Gautama Buddha schon vor 2500 Jahren als der kommende MAITREYA verkündet und daher auch MAITREYA MORYA genannt – seinen Schülern und Jüngern für das Wassermannzeitalter die geistige Waffe der Lehre des *Agni Yoga* in Form eines höheren Wissens übermittelt, welches für den Sieg des Geistes unbedingt notwendig ist. Ohne diese höhere Erkenntnis und ohne Evolution des Geistes gibt es keinen Sieg des Geistes sowie kein neues Zeitalter des Geistes. Darum ist die Verkündigung der *Agni-Yoga-Lehre* die unbedingte Voraussetzung für das Zeitalter des Geistes.

Unter diesem Banner des Lichtes werden sich immer mehr Lichtträger versammeln, das sind jene Menschen, die bewusst dem Lichte des Geistes dienen, und zwar furchtlos, mutig und mit offenem Visier, denn mit Kuschhändchen, Lobliedern und Kniefällen vor Samael und seinem Anhang kann die geistige Schlacht niemals gewonnen werden. Samael versteht samt seinem Anhang nur die harte Sprache des geistigen Schwertes, die auch CHRISTUS JESUS gebrauchte.

Es ist unmöglich, sich in die Reihen Samaels einzuschleichen, weil man sofort erkannt wird. Ein heller Mensch kann nicht in der Maske der Finsternis kämpfen, wogegen die Finsternis vorwiegend in der Maske des Lichtes vordringt, sich wie Diebe in der Nacht einschleicht, um Verwirrung unter den Menschen zu stiften. Tut sie es bei Tage, so mit einer Maske wie Bankräuber dies tun. Darum ist äußerste Vorsicht geboten, und wer nicht durch die neue Lehre des Lichtes gefestigt ist, wird weder die groben Betrüger, geschweige denn die feinsten erkennen, die heute sogar in der Maske der Meister der Weisheit oder gar als Propheten Gottes auftreten, sich unter unwissende Menschen mischen und diesen vorgaukeln, dass sie Meister der Weisheit und Propheten wären, wodurch unter den unwissenden Anfängern auf dem geistigen Pfade immer wieder neue Verwirrung entsteht, was ja beabsichtigt ist.

Deshalb muss nochmals gesagt werden, dass Meister der Weisheit niemals durch Medien sprechen, dass vor allem kein Gott durch ein Medium spricht, auch wenn sich dieses als berufener Prophet ausgibt, sondern dass die höheren geistigen Führer nur über sogenannte

Mediatoren wirken, bei denen die Zentren des höheren Bewusstseins schon entsprechend entwickelt sind.

Von solchen echten und wirklich einwandfreien Mediatoren sind in den letzten beiden Jahrhunderten nur zwei absolut verlässliche bekannt geworden, nämlich H. P. Blavatsky und H. I. Roerich. Die gesamte Theosophie, niedergelegt in den Werken „Entschleierte Isis“, „Schlüssel zur Theosophie“ und in den drei Bänden „Geheimlehre“ von H. P. Blavatsky stammt von Meister MORYA und seinem Bruder, dem Meister KOOT HOOMI. Die Theosophie ist eine wichtige Vorläuferin von *Agni Yoga*, der neuen Weltreligion des Wassermannzeitalters, auch *Lebendige Ethik* genannt, um jene Schüler und Jünger auszuwählen, welche für die Vorbereitung des neuen Zeitalters notwendig sind. Da ein einziger Mediator unmöglich in der Lage gewesen wäre auch noch diese notwendige Fortsetzung der Theosophie in der Lebenspraxis, nämlich *Agni Yoga* zu überbringen, wurde nach H. P. Blavatsky ein zweiter Mediator ausgewählt, nämlich H. I. Roerich. Was nachher jetzt von verschiedenen Medien in Nachahmung dieser beiden Frauen geboten wird, reicht auch nicht annähernd an das hohe Wissen heran, das beide übergeben haben. Man überprüfe selbst.

Beide Frauen waren geborene Russinnen, was auch eine Bedeutung hat, denn es steht außer Zweifel, dass Russland, das astrologisch im Zeichen Wassermann steht, in diesem neuen Zeitalter des Uranus eine dominierende Rolle für die kommende Weltkultur spielen wird. Das russische Volk hat den größten Leidensweg aller Völker in der Geschichte auf sich genommen, nämlich das sozialistische Experiment am eigenen Leibe auszukosten, das durch den Einfluss Samaels als Kommunismus größtenteils in das Gegenteil umgeschlagen hat, weshalb alle Völker, die unter kommunistische Herrschaft gelangten, zunächst wohl von ihrem alten Joch befreit wurden, aber in ein noch größeres hineingeschlittert sind. Aber auch dieser Vorgang hat, evolutionär gesehen, seine besondere Bedeutung. Die Menschen haben mangels höherer Vernunft zunächst einmal gesehen, wie man es falsch oder verkehrt macht, und erst aus diesem Wissen heraus kann jener goldene Mittelweg gefunden werden, der die Menschheit im Wassermannzeitalter einem irdischen und geistigen Paradiese zuführen wird.

Es gibt sogenannte Esoteriker, welche immer wieder darauf hinweisen, dass eine geistige Führung durch Gurus oder Meister der Weisheit abzulehnen sei. Wenn auch solche Leute nicht offen der geistigen Finsternis dienen, so handelt es sich doch meistens um abtrünnige ehemalige Meisterschüler oder Jünger, welche ihren Schülern eine irrtümliche Meinung beibringen, damit ihr geistiger Aufstieg ohne geistige Führer und ohne die hierarchische Kette der übergeordneten geistigen Kraftfelder nicht vollzogen werden kann.

Die Macht des Lichtes wird auf der Erde andauernd durch Verrat und Abfall geschwächt. Nicht nur Samael fiel, sondern seine Adepten und Archanten fielen mit ihm und gingen in das Lager der Finsternis über. Sie versuchen von dort aus die Menschheit zu verderben. Wenn daher so ein abgefallener Adept von sich behauptet, dass ein geistiger Aufstieg ohne Guru und ohne Autorität möglich wäre, so widerspricht er sich selbst, weil auch er von seinen Schülern als Führer anerkannt werden will. Das hierarchische Prinzip ist nicht nur im autoritären Staat und im kosmischen Aufbau vorhanden, sondern sogar in der Demokratie, der Volksherrschaft, denn auch dort herrscht das Führungsprinzip in den Parteien. Wer daher den Guru oder den geistigen Führer ablehnt, ist nicht nur ein Lügner, sondern auch ein Verräter, denn kein Mensch kann aus der geistigen Finsternis ohne Führer aufsteigen. Auch ein Blinder muss den Weg kennen, den er beschreiten will. Die Menschheit befindet sich schließlich trotz Tageslicht und trotz Vorhandenseins heller Lehrer in alten konfessionell dogmatischen Vorstellungen und damit auch in der neuen Zeit noch in geistiger Finsternis. Solange sie die neue Lehre nicht annimmt und darüber hinaus noch auf dem Umwege über Medien, die übrigens auch von allen alten Heiligtümern ausgeschlossen waren, versucht, verschiedene

Teilwahrheiten und Halbwahrheiten zu erlangen, anstatt die volle Wahrheit in den Offenbarungen der Meister zu studieren, kann und muss sie am Lichte der Wahrheit vorübergehen, ja sie wird sogar solchen geistigen Täuschern zum Opfer fallen, die sich als Söhne des Lichtes ausgeben und gefälschte Bücher über das Licht der Wahrheit schreiben.

Es ist auch ein heller Wahnsinn, zu meinen, dass die Meister der Weisheit, wie CHRISTUS JESUS, BUDDHA, MORYA, KOOT HOOMI, MOHAMMED, HILARION, SAINT GERMAIN und andere gewissermaßen im Vorzimmer von Medien in spiritistischen Zirkeln warten, bis sie gerufen werden um in ein Medium einzusteigen.

Wer die Helle Hierarchie bzw. die Notwendigkeit und die Tatsache des hierarchischen Aufbaues leugnet und den Menschen lehrt, dass sie ohne geistige Führer und Guru, eventuell nur durch Anwendung von magischen Praktiken selbst zu Meistern der Weisheit aufsteigen könnten, selbst wenn diese Absichten scheinbar mit den besten Motiven verbunden sind, schadet sich selbst und seinen Schülern, denn sie werden unweigerlich aus der geistigen Spirale herausgeschleudert und rutschen ab von der bereits erreichten Sprosse der Jakobsleiter und können diese niemals wieder erreichen, sondern nur mehr ein weiter unten folgendes Glied der hierarchischen Kette, denn das Gesetz des hierarchischen Aufbaues kann nicht umgangen werden.

## 9. Das Fest des Lichtes am 24. März

Leobrand 3/1965

Alle wahren esoterischen Schulen anerkennen seit Jahrhunderten MORYA als ihr Oberhaupt. So z. B. die Rosenkreuzer, auch wenn deren Nachfolger dies heute vielfach nicht mehr tun. Auch die wahren Theosophen anerkennen MORYA als ihren Lehrer neben CHRISTUS und KOOT HOOMI, nicht jedoch die Anthroposophen, welche die Helle Hierarchie ablehnen.

Ähnlich wie nun CHRISTUS JESUS von der Hellen Hierarchie einen kosmischen Feiertag zugewiesen erhielt, der zu seiner Verehrung und zum Gedenken an Ihn dient, nämlich den 24. Dezember, obwohl es sich hier nicht um das irdische Geburtsdatum von Jesus in Palästina handelt, sondern um einen kosmischen Feiertag, so erhielt auch Meister Morya von der Hellen Hierarchie einen Festtag zugewiesen, der als Sein Geburtstag und Namenstag zugleich gefeiert werden soll, nämlich den 24. März.

Während der 24. Dezember noch an der Wende zwischen Licht und Finsternis auch in irdischer Hinsicht steht, bedeutet der 24. März bereits den bevorstehenden, endgültigen Sieg des Lichtes über die Finsternis auf der Erde, weshalb nicht ohne Grund auch mit der Verkündigung der Lehre an einem 24. März, nämlich des Jahres 1920, begonnen wurde.

Die Freunde der Lebendigen Ethik werden das Fest des Lichtes am 24. März alljährlich würdig und feierlich begehen und hoffentlich in aller Zukunft ohne jeden Geschäftsrummel, wie er sich leider zum Weihnachtsfest eingebürgert hat und nicht mehr ausgemerzt werden kann. Deshalb müssen am 24. März unter allen Umständen anlässlich dieses Festes für alle Zukunft irdische Geschenke persönlicher Natur vermieden werden, um dieses Fest des Lichtes nicht zu entweihen. Es muss ein reines Fest mit heiligem, religiösem Charakter bleiben, wo bei hehrer Musik die schönsten Sinnsprüche aus der Lehre vorgelesen werden und darüber meditiert wird.

Mögen daher alle Freunde der Lebendigen Ethik auch im deutschen Sprachraum den Festtag des großen Meisters Morya, soweit es ihre Verhältnisse gestatten, möglichst feierlich begehen und zumindest am Abend zu Hause oder nach Möglichkeit auch in den bestehenden Studiengruppen eine gemeinsame **Licht-Meditation** veranstalten.

## Licht-Meditation

*Am Anfang steht das Licht, denn Licht ist Gott und Gott ist Licht, aus Licht und Feuer ist alles erschaffen worden, durch Licht und Feuer wird alles gewandelt.*

*Licht, du feurige Leiter des Aufstieges, die Menschen können ohne dich nicht leben, sowohl im irdischen als auch im feinstofflichen Bereich bist du der höchste Mittler.*

*Licht, niemand kann dich meiden, alle bedürfen deiner, denn du bist Wärme, Liebe, Erkenntnis, Weisheit und Macht.*

*Licht, du Führer zum Aufstieg der Seele, wer dich im Herzen trägt, wird die dunkelsten Abgründe überqueren.*

*Licht, reinigende Flamme der Güte, verlösche, wenn du zum Bösen missbraucht wirst, flamme empor, wenn dich die Fackel des Guten, die Fackel des Opfers und der Heldentat zu Hilfe ruft.*

*Schöpferisches Licht oder Agni, du gibst die Kraft zur Selbstbeherrschung, den Mut zur Überwindung aller Leidenschaften, du schenkst die Freiheit uns, aus dieser Scheinwelt der Materie zu entflieh'n. In deinem heil'gen Tempel ist aller Hass und Neid erloschen.*

*Schöpferisches Licht oder Agni, du bist die Kraft alles Lebens, die Urkraft alles Werdens, die Urkraft der reinen Liebe, die Urkraft der Auferstehung, der Funke zur Heldentat des Geistes, der Schlüssel zum Sein in alle Ewigkeit.*

*Feuer, wärmendes und reinigendes Element des Lebens und des Aufstieges, Feuer, versengendes und zerstörendes Element der ewigen*

Wandlung, Feuer, Element der Prüfung, du härtest, was tauglich und vernichtest, was untauglich, dem Untergang bestimmt.

Feuer, Symbol des Opfers, lass uns am Altar der geistigen Erneuerung die lodernde Flamme unseres Herzens darbringen, lass uns als Träger des Lichtes die Brücken zwischen Diesseits und der Feurigen Welt erbauen.

Feuer, Symbol der Wache in der Nacht, lass die Schwere unserer Zeit gesegnet sein, in solchen Zeiten lernen wir das Mittelmäßige vom Bedeutsamen unterscheiden.

Von Anbeginn sind alle Menschen feurige Wesen, darum bist du, o Welt des unsichtbaren Feuers, das Ziel des Strebens, der Menschheit ewige Heimat.

Feuer, du bist sichtbar und unsichtbar zugleich, denn kein Gedanke ohne Feuer, keine höhere Welt ohne Feuer, kein Geist ohne Feuer.

Feurige Welt, du ewiger Quell des Urlichtes, ewige Sphäre des Geistes, du näherst dich zum Segen der Menschheit, sende deine Strahlen in die dunkle Nacht der Erde, mögen Licht und Erkenntnis walten!

Unsichtbares Feuer, Licht in der ewigen Dunkelheit, du strahlst in Schönheit auch des Nachts, du bist die Hoffnung der Sehenden und Suchenden, du führst zur Inspiration, Begeisterung und schöpferischen Tat, du bringst uns wahre Kunst, durch deine Kunst erleuchtet uns das Licht der Göttlichkeit.

Unsichtbares Feuer, du bist die schöpferische Liebe, du bist die Schwinge zur Vollendung, der Ruf zur Freude, der Pfeil in die Unendlichkeit.

*Unsichtbares Feuer, jeder trägt dich in seinem Herzen, du bist der Pfad zur Hellen Hierarchie, mit deinen Strahlen durchdringst du die Welt und verbindest, wie ein Magnet, den Weltenaufbau.*

*Unsichtbares Feuer, du führst zum Mitleid und zur Liebe, du machst zu kleinen Sternen uns, lässt uns zu flammenden Giganten werden.*

*Heil dir, du Reich des Lichtes, mein Herz ist ewig dein, dir schwöre ich die Liebe rein und ewiglich die Treue.*

*Heil dir, du Quell des Lichts, du bist Barmherzigkeit und Güte, dein ist die Demut und die Menschlichkeit.*

*Heil dir, du Reich des Geistes, du rufst uns alle, du bist der Quell der Schönheit, der Born der Wahrheit, das lichte Kleid der Reinheit, du bist das Ziel der Suchenden, der Freude ewige Heimat.*

*In jedes Menschen Herzen sei fest verankert, das Streben nach dem Lichte, denn dieses Streben ist das höchste und das schönste.*

*Alles was ist, lebt vom himmlischen Lichte, alles was atmet, durchpulst die Kraft seiner Strahlen, ewiges Licht, dir sei Lob und Dank in Unendlichkeit.*



Quellenangabe:Übersicht der Werke von MAITREYA MORYA:

Blüten aus Moryas Garten: Abkürzungen:

**DER RUF** RUF §§ 387**ERLEUCHTUNG** ERL §§ 358

Das neue Zeitalter:

**GEMEINSCHAFT** GEM §§ 275

Lehre der Lebendigen Ethik – in sieben Themen:

**AGNI YOGA** AY §§ 670**UNBEGRENZTHEIT** (Teil 1 und 2) UNB §§ 918**HIERARCHIE** HIE §§ 460**HERZ** HERZ §§ 600**FEURIGE WELT I** FW I §§ 666**FEURIGE WELT II** FW II §§ 470**FEURIGE WELT III** FW III §§ 618**AUM** AUM §§ 600**BRUDERSCHAFT I** BR I §§ 610**BRUDERSCHAFT II** (Teil 1 und 2) BR II §§ 955

**MORYA** – indischer Rajputprinz, dessen Geist zum großen Geist des MAITREYA entrückt und von diesem erleuchtet bzw. überschattet worden war. Diese Auftrags-Porträtzeichnung des Künstlers Hermann Schmiechen 1884 wurde häufig nachgemalt, jedoch erreichten die Kopien nur Ähnlichkeit mit dem „**Antlitz des Lehrers**“, weshalb es mit nachgemalten Kopien bei Meditationen zu Misserfolgen kommen kann!

---

**Die Lebendige Ethik zeigt den Weg einer vernünftigen Selbsterziehung durch angewandte Ethik.**



**LEOBRAND** – Leopold Brandstätter. \* 20. Februar 1915 in Wallern, † 26. Februar 1968 in Linz, war österreichischer Naturphilosoph und Geisteswissenschaftler. Seine schriftstellerischen Werke befassen sich mit Ethik, Geisteswissenschaft, Psychologie, Philosophie, Politik, Weltanschauung und Architektur. Er übersetzte in den 1950er-Jahren mit einem baltisch-deutschem Team die Weisheitslehre der Lebendigen Ethik aus dem Russischen und ebnete damit dieser Philosophie den Weg in den deutschen Sprachraum. LEOBRAND gründete eine (nicht öffentliche) **Schule für Lebendige Ethik**, verfasste bereits Jahrzehnte vor Einführung des Ethikunterrichtes an öffentlichen Schulen **36 Lektionen über Lebendige Ethik** als erstes, überkonfessionelles Lehrmittel für die ethische Grundschulung, hielt unzählige Vorträge und leitete Seminare. Von LEOBRANDS Vorträgen sind Tonaufzeichnungen erhalten. Diese historischen Tondokumente bieten die Möglichkeit, die philosophischen Analysen des großen Denkers LEOBRAND nachzuvollziehen/mitzudenken und eröffnen dem Zuhörer neue Perspektiven der geistigen Dimension

des Lebens (Als MP3 auf [www.welt-spirale.com](http://www.welt-spirale.com)). Die philosophische Treffsicherheit und die atemberaubende Klarheit der Formulierungen sind kennzeichnend für LEOBRANDS Erklärungen.

Besonders hervorzuheben ist die neue, universelle Gotteserklärung. Für diese neue, völlig eigenständige Gottesvorstellung wurde ein neuer Terminus geschaffen: „**UNIVERSALO**“ LEOBRANDS Gotteserklärung basiert auf hierarchischer Grundlage, auf Naturbeobachtungen und verschmilzt mit dem gesamten Dasein. Sie schließt viele philosophische und historische Vorstellungen und auch modernste Erkenntnisse über relativ unsterbliche geistige Kraftfelder in die Erklärung mit ein. LEOBRAND formulierte damit die erste und bislang einzige geisteswissenschaftliche Definition Gottes und prägte ein neues Weltbild. Er entzieht dadurch dem Atheismus seine Grundlagen. Die neue Gottesvorstellung ist dynamisch wie die gesamte Natur selbst und damit auch richtungweisend für die geisteswissenschaftliche Forschung.

Weitere Highlights seines Wirkens waren seine Arbeiten für ein geeintes Europa und für eine künftige panationale Weltunion. Viele der damals noch fantastisch klingenden Ideen LEOBRANDS sind heute bereits selbstverständliche Realität.

#### **Werke:**

1955–1961: **36 Lektionen, Briefe über Lebendige Ethik**

1957: **Psychische Energie** (Geisteswissenschaft und Psychologie)

1958: **Heilung durch psychische Energie** (Geisteswissenschaft und Gesundheit)

1966: **Freude** (Philosophie)

1967: **Der Ausweg** (Politik)

1968: **Neues Europa- und Welt-ABC** (Politik)

1968: **Das neue universelle Weltbild** (Weltanschauung)

1968: **Spiralik** (Architektur der Zukunft)

1953–1968: **Sonderdrucke, Artikel in Zeitschriften**, Manuskripte

1976: **Der auferstandene Gott** (Geisteswissenschaft, Zusammenstellung aus o.a. Artikeln)

1962–1967: **Vorträge** und Seminare zu allen seinen Werken, (MP3 auf [www.welt-spirale.com](http://www.welt-spirale.com))

#### **Aktivitäten:**

1949: Gründung einer **Friedensliga**

1953: Gründung der (nicht öffentlichen) „**Schule für Lebendige Ethik**“ mit gleichnamiger Zeitschrift

1960: Herausgabe der Zeitschrift „**Spirale und grüne Wacht**“ (Naturschutz und Biotechnik)

1961: Herausgabe der Zeitschrift „**Weltreichspirale**“

1962: Gründung der „**Welt-Spirale**“, **Ethische Gesellschaft für Fortschritt und Welterneuerung**, mit gleichnamiger Zeitschrift.

---

© 1958, 1965, 1968 LEOBRAND. Die Erstausgabe erschien als Studiengrundlage der „Schule für Lebendige Ethik“ im Verlag für Lebendige Ethik, Linz, Austria. PDF-Datei für das Internet [www.welt-spirale.com](http://www.welt-spirale.com) Welt-Spirale, Ethische Gesellschaft für Fortschritt und Welterneuerung, Linz Austria. Korrektur: G. Fischwenger und R. M. Stangl. Korrekturstand: 13.10.2021. Die Verwendung für Schulungen, die Verlinkung, Zitate mit Quellenangabe, die Weitergabe von Ausdrucken und das Kopieren sind gestattet.

---

# Freude – Friede – Freiheit

Diene dem Frieden und dem Wohl der Welt!

## Übersicht der „Briefe über Lebendige Ethik, Einführung in Agni Yoga“ von LEOBRAND:

### Ethik Grundwissen

1. Die Wahrheit über Yoga
2. Probleme der geistigen Erneuerung
3. Der Sinn des Lebens
4. Karma und Schicksalsgestaltung
5. Die Macht und Bedeutung der Gedanken
6. Selbsthilfe durch richtiges Denken
7. Wiedergeburt – ja oder nein?
8. Der Sinn des Leidens
9. Sündenlosprechung oder Selbstverantwortung?
10. Dharma und Lebensaufgabe
11. Tod und Wiedergeburt
12. Gebet und Opfer
13. Die Beziehungen der Geschlechter
14. Eheprobleme
15. Lebendige Ethik und Erziehung
16. Lebendige Ethik und Alltag
17. Lebendige Ethik und Ernährung
18. Lebendige Ethik und Kunst

### Geistige Schulung

- ▶ 19. Lebendige Ethik – Lehre des Lebens
20. Die Chakren oder Zentren des höheren Bewusstseins
21. Die geistige Bedeutung des Herzens
22. Die Erweiterung des Bewusstseins
23. Die feinstoffliche Konstitution des Menschen
24. Monade oder Geisteskorn
25. Der Aufbau des Universums und der Kosmen
26. Die Feinstoffliche Welt
27. Die Feurige Welt
28. Die Bruderschaft
29. Das universelle Gottesverständnis
30. Die Mutter der Welt
31. Okkultismus – ja oder nein?
32. Abwege und Gefahren des Okkultismus
33. Gut und Böse
34. Die kommende Welt
35. Die Unbegrenztheit
36. Der Pfad zum Meister

Der Verkünder der Neuen Lehre ist der große Lehrer MORYA, der von BUDDHA vorausgesagte MAITREYA oder CHRISTUS des Wassermannzeitalters. ER gab Seiner Lehre den Beinamen „Agni“, denn *Agni* bedeutet Licht und geistiges Feuer und ist nichts anderes als ein verfeinertes kosmisches Feuer oder auch psychische Energie, die für einen siegreichen Kampf mit den finsternen Mächten unerlässlich ist. Die Gemeinschaft ist das einzige Tor zum Fortschritt und zur Freude an der Arbeit. Der wahre Yoga erstreckt sich ausschließlich auf die Ausbildung und Vervollkommnung der geistigen Fähigkeiten und Beherrschung der psychischen Energie und nicht auf die des Körpers! *Agni Yoga* bringt den Menschen vor allem der Feinstofflichen und der Feurigen Welt näher. Die Entwicklung und Verfeinerung des Herzens ist eine der wichtigsten Aufgaben für die Zukunft. Das höchste Feuer ist das Feuer der Liebe, es befindet sich im Herzen, wo auch die Begeisterung ihren Sitz hat. Die Beherrschung des kosmischen Feuers setzt das Verständnis und die Aktivierung der psychischen Energie voraus.

„Welt-Spirale“ Ethische Gesellschaft für Fortschritt und Welterneuerung  
[www.welt-spirale.com](http://www.welt-spirale.com)